

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

14.2.1911



Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 36

14. Februar 1911

Wochenkalender: Montag 13. Eustach M. Dienstag 14. Valentin. Mittwoch 15. Konstantin M. Donnerstag 16. Juliana J. Freitag 17. † Alex. Samstag 18. Simeon. Sonntag 19. Konrad.

Zur Frage der Errichtung slawischer Hochschulen.

Zur Budgetausschüsse ist die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät mit dem vorläufigen Sitz in Wien mit großer Mehrheit beschlossen worden. Die Italiener haben nun ihren Wunsch fast erfüllt und die Slowenen, die sich noch vor einem Jahre mit Heftigkeit gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät sträubten zu müssen glaubten, haben diesmal ohne die Unterstützung den Beschluß des Budgetausschusses hingenommen.

Der Budgetausschuß hat aber auch in Form von Resolutionsanträgen das Verlangen ausgesprochen, daß für die Ruthenen und für die Südslawen je eine Universität errichtet werden soll. Über derartige Resolutionsanträge geht man gewöhnlich mit einem Nicken hinweg. Man kennt ja ihren politischen Wert. Aber gar so leicht sollte man es diesmal nicht nehmen. Wenn sich das Abgeordnetenhaus auch im Plenum dem Verlangen anschließt, das bei der Abstimmung im Budgetausschuß zutage tritt, dann ist die Errichtung einer slowenischen Universität in Laibach und einer ruthenischen in Lemberg auf die Tagesordnung unseres Parlamentes gesetzt und beide Universitätsfragen werden in der Folge das Parlament ebenso intensiv beschäftigen wie die italienische Fakultätsfrage.

Es handelt sich hier, wie man weiß, keineswegs um die Befriedigung eines kulturellen Bedürfnisses, sondern um die Befriedigung national-politischer Forderungen. Soweit die Kultur in Betracht kommt, sind die vorhandenen Universitäten mit deutscher, polnischer und tschechischer Vortragssprache für alle Slawen genügende Gelegenheit, dem Bedürfnisse nach Kultur zu entsprechen. Ja, dieses Bedürfnis nach Kultur wird jedenfalls beim Studium an einer deutschen Universität mehr auf seine Rechnung

kommen, als an einer zu errichtenden Anstalt in Laibach, die man als Hochschule nur mit Anführungszeichen nennen könnte. Wenn die Deutschen gegen diese Forderungen auftreten, so können sie dabei nationale Gründe nicht leiten. Denn es ist ja keine nationale Frage für die Deutschen, daß Slowenen und Ruthenen an deutschen Universitäten studieren müssen. Der Widerstand der Deutschen geht nur von staatlichen Erwägungen aus und diese sprechen mit aller Entschiedenheit gegen die Errichtung derartiger Hochschulen, wie sie vom Budgetausschuße vorgeschlagen werden. Solange nicht die Gewähr geboten ist, und diese wird nie zu bieten sein, daß eine Universität in Laibach tatsächlich das ist, was man eine Hochschule nennt, ja daß sie auch nur annähernd dem wissenschaftlichen Grade eines Hochschulstudiums gerecht zu werden vermag, muß aus staatlichen Erwägungen gegen die Errichtung einer solchen Anstalt aufgetreten werden.

Mit der Errichtung einer solchen Anstalt im Charakter einer Hochschule wird den dort die Studien absolvierenden Hörern gleiches Recht mit den Absolventen aller anderen deutschen Hochschulen gegeben, auf Grund eines Zeugnisses, dem niemand gleichen Wert mit dem Zeugnisse einer deutschen Hochschule beimessen kann. Darin liegt es und dagegen müssen sich die Deutschen wehren, daß den zu errichtenden slowenischen und ruthenischen Hochschulen der gleiche Wert mit den bestehenden deutschen zukommt. Das ist das deutsche Interesse an der ganzen Frage. Und von diesem Gesichtspunkte aus haben nicht minder als die Deutschen in Oesterreich auch die Deutschen im Reiche die slawischen Universitätsforderungen in Oesterreich zu beurteilen. Es ist deutsches, aber äbel angebrachtes Gerechtigkeitsgefühl scheint, wie aus Blätterstimmen hervorgeht, den Deutschen im Reiche zu sagen, daß der Forderung der Südslawen und der Ruthenen, ebenso wie der der Italiener auf die Dauer nicht widerprochen

werden kann, aber die Achtung vor den eigenen Hochschulen, die Verwertung des an diesen gewonnenen Wissens muß sie zu Gegnern derartiger Hochschulen machen, da es auch ihnen nicht gleichgültig sein kann, wenn ein in Laibach erworbener Dokortitel auf Grund staatlicher Verträge so viel gilt und gleiche Rechte gibt, wie der Dokortitel, den eine wirkliche Universität verleiht.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Abg. Dr. Albert Ritter von Mühlwerth, der am 11. März in der im großen Stadtsaale stattfindenden öffentlichen Versammlung des Deutschen Volksvereines sprechen wird, dürfte in Innsbruck von seiner parlamentarischen Tätigkeit her bekannt sein. Er ist seinem Berufe nach Rechtsanwalt in Krems a. d. D. und gehört der deutschradikalen Partei an. Dem Reichsrat gehört er seit dem Jahre 1907 an und wurde im Städtewahlkreis Falkenberg-Gilbigen-Wildstein mit 2561 gegen 1913 Stimmen, die auf den Sozialdemokraten Seitz entfielen, gewählt.

Zentralkonferenz für Fremdenverkehr. Der Minister für öffentliche Arbeiten Marek und Eisenbahnminister Dr. Glombitski empfingen am Samstag den Präsidialausschuß österreichischer Fremdenverkehrsverbände, und zwar kaiserlichen Rat Dr. Kofler (Tirol), Kommerzialrat Maas (Niederösterreich) und Dr. Schneider (Galizien) und nahmen den Bericht über die Wirksamkeit der Landesverbände für Fremdenverkehr mit lebhaftem Interesse entgegen und sicherten der gemeinsamen Organisation dieser Körperschaften ihre Förderung zu. Die Deputation lenkte die Aufmerksamkeit des Eisenbahnministers auf verschiedene aktuelle Verkehrsfragen, so insbesondere auf die großen Tiroler Bahnprojekte, auf die Verbesserung der

(Ill.-Beitrag verboten.)

Der Staub als Ankläger.

Kriminalistische Skizze von C. Falkenhörst.

Am 11 Uhr Nachts war die Dienerschaft der einsam liegenden, von einer hohen Mauer umgebenen Villa wurden alarmiert, und man fand den Besitzer, den alten Rentner D., in einer Blutlache in der unmittelbaren Nähe des Schlafzimmersfensters. Eine der Fensterscheiben war halb zertrümmert, durch sie war wohl die Kugel gedrungen, die unglücklicherweise eine der großen Schlagadern in der Brust verletzte. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod feststellen, der Verdacht aber nahm den Tatbestand auf und versicherte sich der durchgeschossenen Wäsche. Sie war ein wichtiges Beweisstück, denn an ihrer äußeren Seite befand sich schwärzlicher Staub, und dieser Staub war Pulverschmauch und das bedeutete, daß der Schuß aus der unmittelbaren Nähe des Fensters abgegeben wurde. In Anbetracht des um jene Stunde geschlossenen Postores und der schwierig zu übersteigenden Mauer konnte man nicht annehmen, daß ein Fremder die Tat begangen hatte; der Verdacht lenkte sich auf die Hausgenossen, umso mehr als die Hunde vor dem Schusse nicht anschnitten, obwohl sie sonst wach-

sam waren. Sofort wurde eine Durchsuchung des Hauses eingeleitet und die beiden Bewehre beschlagnahmt. Die Untersuchung ergab denn auch, daß aus einem derselben die Kugel, die den Rentner tödlich traf, abgeschossen wurde. Der Täter wurde in der Tat in dem Gärtnerbüschen ermittelt, der von der Wirtschaftlerin, die den Rentner beerben sollte, zu der Mordtat angestiftet wurde.

So erweist sich in kriminellen Untersuchungen selbst das kleinste Ding bedeutungsvoll. Nur ein Anflug von Rauch und Staub kann zum Ankläger werden.

Vor Jahren wurde in einer Mühle ein Einbruch verübt. In dem oberen Gange derselben bemerkte man allerdings auf dem mit Mehlstaub bedeckten Boden Fußspuren. Man hätte diese Spuren fixieren sollen. Man brauchte nur ein Stearinlicht zu nehmen, und indem man es aber der Spur hielt, sein mit Messer abschaben, so daß die Spürchen in die Spur fielen. War diese mit Stearinlichter gefüllt, so hätte man ein heißes Bügelchen darüber halten sollen. Das Stearin wäre nun geschmolzen, hätte die Spur ausgefüllt, war es erlaltet, so konnte man es abheben und hätte einen getreuen Abdruck der Spur in der Hand gehabt. Aber die Leute, die zuerst die Nachforschungen anstellten, wußten nicht, wie man Fußspuren in Staub und Sand aufnehmen soll.

So wurden die auf dem Gang der Mühle befindlichen bald überprüft. Der Verdacht lenkte sich indessen auf einen in der Nähe der Mühle wohnenden, überbelemundeten Obsthändler. Man fand aber bei ihm weder das gewünschte Mehl, noch irgend welche Mehlzeichen an seinen Kleidern. Da befahl der Kriminalkommissär auch das Schuhwerk des Mannes und nahm ein paar Stiefeln mit. Und nun wurde ermittelt, daß an den Sohlen derselben zwischen zwei Leinwandstücke eingebettet eine dünne Schicht Mehl sich befand und dieses Mehl war Roggenmehl, wie das in der Mühle zu jener Zeit bereitete. In die Enge getrieben, gestand der Mann den Einbruch.

Die Überführung des Staubes an Tatzorte oder an den Kleidern und Werkzeugen des Verdächtigen gewann erst dann die hohe Bedeutung, die ihr jetzt zukommt, als man die mikroskopische Prüfung zu Hilfe nahm. Allerdings mußte zunächst die Wissenschaft vorgearbeitet haben; denn es handelte sich dabei um eine große Summe feinsten Einzelheiten, die gefannt und berücksichtigt werden mußten. Nur an einem Beispiel wollen wir das zeigen. Wie kann der Mikroskopist die Frage entscheiden, ob der vorliegende Staub aus Mehl, und zwar aus Roggen- oder Weizenmehl besteht. Er muß den feinsten Bau des Kornes, die Beschaffenheit der einzelnen Zellen, das

internationalen Anschlüsse mit der Reichshauptstadt und auf die dringende Notwendigkeit der Aufhebung des den Reiseverkehr aus Russland so empfindlich beeinflussenden Passzwanges.

Die Haltung der Tiroler Christlichsozialen. In Unterredungen, welche der Führer der christlichsozialen Abgeordneten im Reichsrat Abg. Schraffl mit dem Eisenbahnminister und dem Ministerpräsidenten hatte, erklärte Schraffl, daß die Tiroler Abgeordneten vor allem mit entschiedenem Nachdruck auf die Erfüllung der der Regierung wiederholt vorgetragenen Wünsche, betreffend die Errichtung von Lokalbahnen, insbesondere der Winklsgau- und der Fern-Bahn, sowie bezüglich der Überlassung des Kahlgebirges dringen. Die Tiroler christlichsozialen Abgeordneten werden ihre zukünftige Haltung im Reichsrat und im Tiroler Landtage gegenüber der Regierung von dem Entgegenkommen abhängig machen, welche sie seitens der Regierung in diesen für Tirol so wichtigen Fragen finden. Der Eisenbahnminister wies darauf hin, daß das neue Lokalbahngesetz, welches in Kürze dem Hause vorgelegt werden wird, die bekannten Forderungen Tirols, soweit sie auch schon im früheren Lokalbahngesetz vorgesehen waren, beinhaltet, und daß also die Wünsche der Tiroler Abgeordneten volle Berücksichtigung finden werden. Auch der Ministerpräsident äußerte sich in diesem Sinne, doch verwies er auf die finanzielle Bedarfsfrage und die diesbezüglich vorher noch mit dem Finanzministerium zu führenden und derzeit noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen, deren Ergebnis abgewartet werden müsse, um das neue Lokalbahngesetz im Reichsrat einzubringen, was hoffentlich noch vor Ostern möglich sein wird.

Die sozialdemokratische Landes-Gewerkschaftskommission hat soeben ihren Bericht für das Jahr 1916 erscheinen lassen. Er ist, wie zugegeben wird, zum Teile für die Partei recht unbefriedigend. Die Zahl der sozialdemokratischen Gewerkschaftsmitglieder ist trotz mehrfacher Neugründungen bloß von 8471 auf 8682 gestiegen, Innsbruck, Wörgl und Landeck weisen direkt Abgänge auf. Sitzungen und Versammlungen, bei denen das Sekretariat vertreten war, wurden 303 abgehalten, Auskünfte wurden vom Sekretariat in 3500 Fällen erteilt. Die Ortsgruppenzahl ist von 106 auf 111 gestiegen, die der Zahlstellen von 44 auf 57. Freie Versammlungen fanden 147, Vereinsversammlungen 1011 und § 2-Versammlungen 438 statt, zusammen 1593, wozu noch viele Wertschätzer-Versammlungen kommen. Die stärksten Organisationen weisen auf: Innsbruck mit 3675 (1909 3721), Bozen mit 1271 (1135), Meran mit 981 (828), Trient mit 629 (625), Wörgl mit 316 (357), Lufstein mit 411 (319) und Landeck mit 188 (232) Mitgliedern.

Einberufung des krainischen Landtages. Der Landtag von Krain ist auf den

18. Februar l. Z. für eine ganz kurze, voraussichtlich nur eintägige Session einberufen. Die Einberufung erfolgt, um dem Landtage Gelegenheit zu geben, den Entwurf eines Gesetzes über den Landes-Meliorationsfonds, sowie die Aufnahme eines Landesanziehens von 10 Millionen Kronen für Meliorationszwecke zu beschließen.

Verlängerung des Bankprovisoriums. Der „Bester Lloyd“ meldet: Ein Ministerrat hat sich mit der Frage der Verlängerung des Bankprovisoriums beschäftigt und dahin entschieden, dieses Provisorium bis 31. Mai zu verlängern.

Bosnische Wünsche. Eine Deputation des bosnischen Landesauschusses ist in Budapest eingetroffen und wird beim gemeinsamen Finanzminister Baron Burian und bei den übrigen gemeinsamen Ministern ihre Aufwartung machen und auch der ungarischen und österreichischen Delegation einen Besuch abstatten, um die Wünsche des Landesauschusses bezüglich des Baues der bosnischen Eisenbahnen und der Tarife vorzubringen.

Deutsches Reich.

Das Befinden des Kaisers. Der Kaiser wird, wie man erfährt, voraussichtlich die ganze Woche noch das Zimmer hüten. Man nimmt an, daß die Erhaltung bis Samstag verschwunden sein wird, sodas der Kaiser an Abend der vollständigen Aufführung der neu-einstudierten „Janerblöte“ im Opernhause wird bewohnen können.

Eine Rede des Prinzen Heinrich. Nach der Meldung einer Korrespondenz hat Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, im Berliner Kriegervereinshause eine Rede gehalten. Auf die Einladung des Prinzen hatten sich 10 Vereine ehemaliger Fünfunddreißiger zu einem Kommerz vereinigt. Der Prinz soll dabei gesagt haben: Ich freue mich von Herzen darüber, daß Sie meiner Anregung zu einem Beisammensein Folge geleistet haben. Es ist mir dies umso erfreulicher, als wir in einer überaus ernsten und schweren politischen Zeit leben. Dank eines vierzigjährigen Friedens erfreut sich das Reich nach außen unverändert seiner von allen Seiten geachteten Machtstellung. In sich kein Anlaß, den äußeren Feind, die Reider Deutschlands in aller Welt, zu fürchten, so haben wir alle Verantwortung wachsam zu sein und als alte und junge Soldaten zum Kaiser und Kriegsherrn zu stehen und uns um ihn zu scharen. Wir sind weit davon entfernt, irgend jemand seine politische Meinung und deren Betätigung auf gesetzlichem Wege zu verargen. Wenn aber der Boden des Gesetzes verlassen wird, dann hat ein jeder von uns die Pflicht, die Obrigkeit zu unterstützen und dafür zu sorgen, daß Recht und Ordnung nicht verlegt werden. Es wird sich in kommenber, nicht zu fernem Zeit Gelegenheit bieten, Königstreue und staatsverhaltende Gesinnung bei aller sonstigen Verschiedenheit der

Meinungen zu beweisen. Die festeste Stütze des Staates ist und bleibt die Armeer.

Taufe eines deutschen Ozeanflugschiffes. In der Luftschiffhalle in Kiel wird morgen die Taufe des Expeditionsluftschiffes „Suchard“, das von den Kapverdischen Inseln in fünf bis sechs Tagen den Ozean überfliegen soll, vollziehen. Nach einigen Probefahrten in der Umgebung von Kiel wird das Schiff abmontiert und nach den Kapverdischen Inseln gebracht werden.

Italien.

Das italienische Geschwader, das gegenwärtig im Tyrrhenischen Meer läßt, wird im März mehrere Wochen hindurch im östlichen Mittelmeere kreuzen.

Neue Geschütze. Wie der „Messagero“ mitteilt, sind die Befestigungswerte in der Umgebung von Venedig in der letzten Zeit mit neuen Geschützen ausgerüstet worden, welche weder in Italien noch in einem sonstigen europäischen Staat ihresgleichen haben. Der Herzog der Abruzzen habe die Geschütze unlängst in Augenschein genommen.

Rußland.

Rußland und China. Eine höhere diplomatische Persönlichkeit erklärt in einem Artikel der „Rossija“, alle Welt wisse, daß zwischen Rußland und China Unterhandlungen schweben zur Reglementierung verschiedener zwischen beiden Staaten entstandener Fragen. Es habe den Anschein, als ob dabei China eine Sprache führe, die an Arroganz grenzt. Die Verträge, auf welche sich Rußland bezieht, werden von China einfach als nicht bestehend betrachtet, weil sie die Souveränitätsrechte Chinas angeblich beeinträchtigen.

Bulgarien.

Die Verfassungsänderungen sind hauptsächlich konserverativer Natur. Alle Paragrafen, welche die Titulatur des Herrschers betreffen, werden der neuen Ordnung entsprechend umgeändert. Die Militärgerichte werden ganz abgeschafft. Die Sobranie bestimmt die Kompetenz der Militärgerichte. Vor die letzteren dürfen nur militärische Personen zitiert werden. Der König schließt Vereinbarungen mit den fremden Staaten — bisher tat dies die Regierung in seinem Namen — und sanktioniert sie selber. Handelsverträge und alle Verträge, welche dem Staate Kosten verursachen, sowie jene, welche die bürgerlichen und politischen Rechte der Staatsangehörigen tangieren, erheischen die Sanction der Sobranie. Wenn der König reist, muß er den Kronprinzen (falls er volljährig ist) oder den Ministerrat als Vertreter vollmächtigen. Die königliche Würde ist „erblich in der direkten männlichen Linie S. M. des Zaren aller Bulgaren Ferdinand I. aus dem Hause Sachsen-Koburg-Gotha.“ Es wird ein neuer Ministerposten, aber ohne Portefeuille, geschaffen. Nachdem diese An-

lebers, der Stärke usw. kennen. So kommt er immer der Bestimmung der Mehlsorte näher, bis er schließlich sagen kann: hier liegt entweder Weizen- oder Roggenmehl vor. Um nun auch diese Frage zu entscheiden, prüft er die im Mehl vorhandenen Haare. Es handelt sich hier um die feinen und feinsten Härchen, die als der sogenannte Bart an der Spitze des Kornes sich befinden. Wenn auch die meisten von ihnen beim Rügen und Spigen des Kornes abgerieben werden, so bleiben einzelne doch zurück. Selbst Buchsäcke genügen zur Erkennung. Die Wand dieses Haares ist nun beim Weizen dicker als der innere Hohlraum des Haares, beim Roggen dagegen ist sie dünner.

Früher hat man die mikroskopischen Prüfungen vielfach angefochten. Man stellte in Zweifel, ob das, was der Sachverständige gesehen zu haben angab, auch wirklich im Staube vorhanden war. Aufschungen sind ja wohl möglich, namentlich bei so feinen und schwierigen Untersuchungen. Das Präparat war inzwischen meistens verdorben und eine Nachprüfung nicht mehr möglich. Diesem Uebelstand wird jetzt abgeholfen, indem der Mikroskopiker das von ihm angefertigte Präparat photographiert. Die Photographie bleibt erhalten und auch nachträglich kann sich ein anderer Sachverständiger überzeugen, ob die Schlussfolgerungen des gerichtlichen Mikroskopikers richtig waren oder nicht.

Auf diese Weise läßt sich nun die Herkunft des zu untersuchenden Staubes bestimmen. Wir erfahren z. B., daß es sich um Holzstaub handelt, und zwar ob der Staub vom Fichten- oder Nadelholz herkommt; es wird uns mitgeteilt, daß in einem anderen Falle ein reichlich mit Tabakpartikeln versehter Staub vorliegt. Beim Straßenstaub können wir ermitteln, ob er sandig, kalkhaltig oder lehmig ist, und auf diese Weise uns auf die Gegend, aus der er vielleicht stammt, einen Rückschluß erlauben. Andererseits sind wir imstande nach dem Staube, den wir auf den Kleidern und in den Taschen eines Menschen vorfinden, zu bestimmen, welcher Art die Beschäftigung, der Beruf der fraglichen Person ist. Metallstaub deutet auf einen Metallarbeiter, aus feinsten Papierhäfchen bestehender Staub auf einen Buchhändler oder Privatgelehrten, Holzstaub auf einen Holzhafer, Tischler u. dgl. Der charakteristische Staub sammelt sich mit Vorliebe in bestimmten Gegenständen, die wir bei uns tragen, s. z. B. in dem Ringen, als des Taschenuhrmessers, zwischen den Deckeln der Taschenuhren, zwischen den Falten der Briefschaften.

Der berühmte Kriminalist Prof. Dr. Hanns Groß hat in seinem grundlegenden Werke „Handbuch für Untersuchungsrichter“ eine Anzahl diesbezüglicher Vorkälle mitgeteilt. So berichtet er, daß einmal am Tatorte ein Ar-

beitsrod gefunden wurde, der äußerlich nicht den mindesten Anhaltspunkt für die Person des Besitzers bot. Der Rod wurde nun in einen gut geklebten Sack aus starkem weichen Papier gebracht und das ganze so lange und so stark mit Säben gefüllt, als es das Papier gestattete, ohne zu reißen. Dann blieb der Sack eine Zeitlang ruhig liegen, der Sack wurde geöffnet, der Staub, der sich auf dem Papier unter dem Rode fand, sorgfältig gesammelt und dem Mikroskopiker übergeben. Die Untersuchung ergab, daß der Staub, der reichlich aus dem Rode herausgefallen war, hauptsächlich aus fein zerriebener Holzfasern bestand, so daß anzunehmen war, der Rod gehöre einem Tischler, Zimmermann, Sägemüller usw. Da sich aber in dem Staube auch sehr viel pulverisierte Galleerte, d. h. Leim, befunden hatte, mit dem Zimmermann und Sägemüller nicht arbeiten, so mußte der Rod, wie es auch richtig der Fall war, einem Tischler gehört haben.

Wie schön auch einzelne derartige Erfolge sind, so muß man bei der Deutung des gefundenen doch einige Vorsicht üben. Wir kennen z. B. einen Kaufmann, der zu Hause sehr Kontor hat. Das Haus liegt im Garten, und der Mann ist ein passionierter Gartenfreund. Er arbeitet so viel und anhaltend in dem Grundstück, daß seine Kleider, Taschen, Messer

ung-n in der Sobranje durchberaten und gutgeheißen sein werden, werden sie die Tagesordnung der einzubersenden Großen Sobranje (doppelte Zahl von Deputierten) bilden, denn nur letztere darf Verfassungsänderungen vornehmen

Türkei.

Protest des Patriarchats. Der geistliche und der weltliche Rat des griechischen Patriarchats haben den Beschluß gefaßt, der türkischen Regierung einen Protest gegen das projektirte neue Volksschulgesetz zu überreichen, da es gegen die alten Schulprivilegien des Patriarchats verstöße. Das Patriarchat werde niemals seine Einwilligung geben.

Von der Expedition nach dem Yemen. Anlauf herrscht unter den Soldaten, die nach dem Yemen geschickt werden müssen, und um dem Mangel an Offizieren abzuwehren, hat Abdullah Bajha, der Generalkommandierende im Vilajet Adrianopel, befohlen, es solle mit der Auslosung (das Los soll bestimmen) vorgegangen werden. Die Reservisten aus dem Kreise Istab haben petitioniert, man soll sie nicht einberufen, denn das Bandenweien floriere wieder und sie fürchteten, ihre Familien ohne Schutz zu lassen. Im Kreise von Dibra laudeten seit einiger Zeit auch albanesische revolutionäre Banden auf.

Amerika

Die Revolution in Mexiko. Die Aufständischen haben die Stadt Mexcola (Mexiko) wieder eingenommen. Die in der Stadt befindlichen Regierungsvorleiter sind auf amerikanisches Gebiet geflüchtet.

Die Flugmaschine im Dienste des Krieges. Vom Kriegeshauptheater an der mexikanischen Grenze kommen jetzt interessante Nachrichten über einen Luftschiffer aus dem Aviatiker Hamilton. Er hatte einen Flug bis nach dem belagerten Jaurz gemacht. Der Führer der Aufständigen hatte ihm versichert, er werde nicht auf ihn schießen lassen. Doch war die Haltung der Regierungstruppen, erzählt Hamilton, fraglich. In einer Höhe von 1000 Fuß näherte er sich dem Ringe der Belagerer und hörte die Kommandanten der Offiziere, konnte sie aber nicht genau verstehen. Ein Vorpostengefecht wurde bei seiner Ankunft schnell abgebrochen. Mit großem Staunen schauten Freund und Feind zum Flieger empor. Auf den Dächern der Häuser waren Wachposten aufgestellt, die beim Herannahen des Fliegers erschreckt die Flucht ergriffen. Der Aviatiker ging dann bis auf 400 Fuß abwärts und begann die Stadt nochmals zu umkreisen. Jetzt merkte er, daß es an der Zeit sei, zurückzufahren, denn die Soldaten kamen wieder aus ihren Schlupfwinkeln hervor und die Bewohner strömten auf die Straße. Ich hätte, so erzählt der Aviatiker weiter, leicht eine Bombe hinabwerfen können. Ich glaube nicht, daß man mich von unten mit einer Kugel hätte treffen können.

Vordamerikanische Votschaftshandlungen. Auf Grund des vom Kongress angenommenen Gesetzes über die Erwerbung von Gebäuden zum Sitze diplomatischer Vertretungen

und Urbedeckel völlig mit Erd- und Pflanzenstaub verseht sind. Untersuchte man sie, so könnte man vermuten, der Besitzer dieser Gegenstände sei ein Gärtner oder Gartenarbeiter. Man könnte dabei leicht auf eine falsche Spur geleitet werden.

Andererseits muß man wohl zugeben, daß die Untersuchung des Staubes sehr zwingende Beweismittel ergeben kann. Die gefundenen Bestandteile können äußerst charakteristisch sein. So kann der Staub mikro-kopisch kleine Pflanzender verschiedenen Blüten enthalten. Handelt es sich um ein sehr seltene Pflanzen, die nur an einer bestimmten Stelle in einer Stadt angebaut werden, findet man ihre Pollenkörner auf den Kleidern des Beschuldigten, so kann man wohl annehmen, daß er sich in der Nähe der Anpflanzungen aufgehalten hat. Aber auch dabei muß berücksichtigt werden, daß die Pollen durch den Wind auf weite Strecken verweht werden können.

Man wird also wohl darauf ausgehen müssen, noch andere überzeugende Beweise mit beizubringen, bevor man dem Staub als Ankläger bezart Glauben schenkt, daß man den Beschuldigten verurteilt.

gen der Vereinigten Staaten im Ausland wird die Bundesregierung wahrscheinlich demnächst in Berlin und Petersburg derartige Gebäude erwerben, um den dortigen Votschaften ein würdiges Unterkommen zu bieten.

Asien

Die anatolischen Bahnprojekte. Der Pariser „Temps“ bringt eine aus London datierte Meldung, wonach Rußland keine grundsätzlichen Einwendungen erheben würde, falls die Türkei der französischen Regierung die Konzeption für die anatolische Bahnlinie Samsum-Sivas anbieten sollte. Dagegen würde Rußland die Erbauung von Bahnliniten in Nord-Asien nach der persischen Grenze hin nicht zulassen.

Rußland und Persien. Die russische Regierung hat den Beschluß gefaßt, die seit 1908 in Kaswin (Nord-Persien) befindlichen Truppen zurückzuziehen.

Die antirussische Propaganda in der Mandschurei. Aus Tokio wird telegraphiert: Die russische Regierung hat die japanischen Behörden um Verhaftung der gegenwärtig in Nagasaki befindlichen Republikaner gebeten, die unter den russischen Truppen und Bewohnern der Mandschurei aufreisende Flug-schriften verteilen. Rußland hofft auf ein Entgegenkommen Japans zum Dank für die Auslieferung des Mörders des Zärsen Ito an Japan.

Bestrafung von Attentätern. Die beiden Mörder des persischen Finanzministers sind nach ihrer Auslieferung an die russische Gesandtschaft vom russischen Gericht zu je 14 Jahren Verbannung nach Sibirien verurteilt worden.

Afrika

Aus Tripolis. Das „Echo de Paris“ meldet aus Rom, Österreich-Ungarn werde demnächst in Tripolis ein Konsulat errichten. Das gleiche Blatt erzählt, daß die Lage in Tripolis immer beunruhigender werde. Die Gerechtigkeit der Bevölkerung gegen Italien nehme immer mehr zu.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Bezirkshauptmann von Bozen Johann Ritter von Haymerle wurde zum landesfürstlichen Kommissär bei den Aktiengesellschaften der Bigbahn, der Mori-Arco-Riva Bahn und der Abereisferbahn ernannt.

Kardinal Gruscha wird im Laufe des heutigen Tages in Arco zum Kuransenthalte eintreffen und in der Villa „Anna“ Wohnung nehmen. Der Aufenthalt dort soll mehrere Monate dauern.

Der k. k. Rechnungsoffizial Karl Kircher wurde von der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Wien zu jener in Zara versetzt.

Der Gemeindevorstand von Sötting hat den Diurnisten Peter Mayr zum provisorischen Gemeindevorstand ernannt.

Wie der „Tir.“ berichtet, wurde der Lehrer Josef Patscheider in Graun zum Bezirksschulinspektor in Schlanders ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Der Erschah Mohammed Ali von Persien) hat, wie man uns schreibt, die Absicht, sich längere Zeit im Vororte Meran niederzulassen. Er steht wegen Miete eines Schlosses in Obermais in Unterhandlung.

(Marschall Alademie der Wissenschaften in Wien) In der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 3. Febr. d. J. legte das wirkliche Mitglied Hofrat Exner eine Abhandlung aus dem physikalischen Institute der Universität Innsbruck von Dr. H. Melmer vor: „Ein Beitrag zur Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit von Fettsäuren, Erden, Sanden u. dgl.“

(Der Innsbrucker Stadtsagen.) Zu der kurzen historischen Skizze über den Sagen, die wir am Samstag im Feuilleton veröffentlichten, schreibt ein Freund unseres Blattes, daß die Erklärung des Wortes „Sagen“ aus dem lateinischen sagina seiner Meinung nach nicht gerechtfertigt ist. „Urdeutsch heißt“, — so schreibt der Einsender — „das große Gut zuerst „Sacha“, später „Saken“, endlich Sagen. Chr. Schneller hat in seinem Werke „Ti-

rolische Namenforschungen“ schon 1890 das Wort sicher richtig aus dem deutschen „Sag“ vom lateinischen saccus entlehnt, gedeutet, als eine Wiesenflur, welche sich sackförmig zwischen dem Inn und der Mündung der Sill ausdehnt. Ebenso läßt sich auch die Deutung des Namens Siegfried der Zheldare (als aus Zirl stammend) anfechten. Das Wort Zheldare ist gleichbedeutend mit Zhelder, und dieses heißt Biennenzüchter. Eine Biennenzüchterei gab es damals in Prabl. Ein Zhelderhof befindet sich heute noch am Eingang ins Sanderstal. Sander aber ist das Heidekraut, besonders wichtig für die Biennenzucht. Ein Haibachberg (Hoadlaberg) liegt tatsächlich auch im Sanderstal.

(Das Meldeamt) bleibt am Dienstag den 14. Februar von 12 Uhr mittags ab den ganzen Nachmittag wegen Reinigung geschlossen.

(Abschiedsfeier.) Am Samstag abends fand in Saale zur „Neuen Post“ eine Abschiedsfeier zu Ehren des Faktors der Vereins-Buchdruckerei Herrn Heinrich Koblach statt, welcher mit 1. Februar in den Ruhestand trat, nachdem er sich seit 1869 in der Druckerei ununterbrochen in verdienstvoller Weise betätigt hatte. Zur schönen familiären Feier hatte sich das gesamte Personal der Buchhandlung, Buchdruckerei und Buchbinderei eingefunden. Der Direktor der Buchhandlung, Herr Dittrich, hielt eine herzliche Ansprache an den scheidenden Jubilar. Die Buchdruckerei-Angestellten ließen ihrem langjährigen Faktor durch Herrn Adolf Jäger eine Tabakspfeife und „Lop“, mit einer Widmung und dem Buchdruckerwappen ausgestattet, überreichen. Herr Koblach, der am 1. Mai 1910 sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum feierte, dankte tiefgerührt.

(Französischer Vortrag über Napoleon I.) Wie schon angezeigt, organisiert die Verlißschule in Innsbruck einen dritten Vortrag in französischer Sprache. Es ist zwar keine leichte Aufgabe, in zwei Stunden eine so große Serie von Siegen und Niederlagen zu erzählen, aber dem Vortragenden Herrn Prof. Gandon werden die kolorierten Lichtbilder, die zum größten Teile den in Louvre und Versailles befindlichen Gemälden der berühmtesten französischen Meister entstammen, sehr behilflich sein. Es wird also ein artistisch und geschichtlich hervorragender Vortrag sein, der uns zugleich die Gemälde berühmter Meister der Farbe und das Leben eines der größten Kriegsmänner der ganzen Weltgeschichte vorführen wird. Es ist daher zu erwarten, daß alle in Innsbruck ganz oder teilweise französisch sprechenden Personen, für Freitag den 17. ds. M. ihren Platz für diesen im kleinen Stadtsaal stattfindenden Vortrag im Voraus bestellen werden. Eintrittskarten sind schon jetzt sowohl im Bureau der Verliß-Schule, Landhaus-Straße 6, als auch in der Musikalienhandlung Johann Groß, Maria-Theresienstr. 37, zu haben. Näheres im Inseratenteil dieses Blattes.

(Ubersiedlung der Verliß-Schule in Innsbruck.) Das immer größere Interesse, welches man in unserer Stadt dem Erlernen der neueren Sprachen zuwendet, veranlaßt die hiesige Direktor der Verliß-Schule, die bisherigen Schulklokale nochmals zu vergrößern und gegen eine der schönsten Wohnungen unserer Stadt zu veräußern. Die Verliß-Schule befindet sich ab 1. März ds. Js. im Neubau Landhausstraße Nr. 1, 1. Stock (Ecke Maria Theresienstraße). Den Schülern und Klienten der Schule steht außerdem der Lisi durch den ganzen Tag bis spät abends zur Verfügung.

(Der Haus- und Grundbesitzerverein in Innsbruck) hält heute um 8 Uhr abends in der Veranda beim „Hellenstainer“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Bei derselben wird zugleich ein Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine gegründet.

(Von der freiwilligen Rettungsabteilung.) Dieselbe trat gestern sechsmal in Tätigkeit. Abends wurde vom Sonnenburgerhof ein Student abgeholt und in seine Wohnung gebracht. Er war in der oberen Ferrarierwiege beim Schilaußen gefürzt und hatte eine Verstauchung des linken Sprunggelenkes erlitten.

— Die Ortsgruppe Innsbruck des Reichsschutzvereines der Militär-Peripatisten für Österreich widmete der Rettungsabteilung aus dem Erloß der Christbaumfeier den Betrag von 10 Kronen, wofür hiemit bestens gedankt wird.

(Wagenunfall.) Vor dem Rathause in Innsbruck schaute gestern mittags, durch ein anderes herankommendes Fuhrwerk beunruhigt, das Pferd eines Schlittens. Hierbei kippte das Fahrzeug um und die Insassen, der Kutscher und eine Frau gerieten unter dasselbe. Glücklicherweise geschah dem Kutscher gar nichts (nur von einem Stiesel wurde ihm die Sohle weggerissen) und die Frau erlitt nur eine Quetschung am rechten Fußknöchel, wie der die erste Hilfe leistende Arzt Herr Dr. Tschanter bei der Untersuchung feststellen konnte. Die Frau wurde, nachdem sie sich in der Rettungsstation erholt hatte, mit einem Verbandsverband versehen und von der Rettungsabteilung in ihre Wohnung in die Höttinger Au überführt.

(Die Hundesteuer in Hötting.) Wie uns die Gemeindevorsteherin Hötting mitteilt, trifft die im Berichte über die letzte Höttinger Gemeindevorsteherung gebrachte Meldung, wonach beschlossen worden sei, daß die Hundesteuer in zwei Raten bezahlt werden könne, nicht auf alle Fälle zu. Die Zahlung in zwei Raten ist vielmehr nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen gestattet.

(Diebeorien.) Unlängst wurden aus einer vernagelten Kiste, die auf der Rampe des Frachtenmagazins der Südbahn in Zunsbruck stand, nachdem gewaltsam ein Brett losgerissen worden war, zum Schaden der Speditionsfirma Unterberger u. Co. fünf Paete sog. „Pers“ in einer Gesamtlänge von 213 Metern und im Werte von 140 Kronen 37 Hellern gestohlen. — Dem Wäscheausträger Franz Hofer hier wurde ein Paet Wäsche, enthaltend 53 Perrensträngen, 6 Paar Manschetten und 2 Leinenhemden im Werte von 50 Kronen entwendet. — Aus Bozen wird berichtet: In der Nacht zum 10. ds. M. ist beim Neubau in der Kapuzinerstraße eine eiserne Figur, darstellend einen Bischof, welcher auf dem Dache des Hauses, das niedergerissen wird, angebracht war, von unbekanntem Tätern gestohlen worden. Diese Figur ist ein Altertum und hat einen Wert von ungefähr 100 Kronen. Dem Alois Oberrauch am Schießstand wurde eine silberne Uhr samt Haarkette entwendet. Als Täter kommt ein Bettler in Betracht. — Vor einigen Tagen kam zur Nachtzeit in Perdonig-Eppan ein mit anderen Schafen im Freien auf der Weide befindliches Schaf von weißer Farbe und großer Wolle im Werte von 50 Kronen abhanden. — Vor einigen Tagen wurde im Tribus-Hof in Mitter-Rana dem Josef Tribus aus verperrtem Zimmer eine goldene Uhr samt solcher Kette im Werte von 468 Kronen entwendet.

(Halb erfroren aufgefunden.) Aus Hall schreibt man uns unterm 13. d. Mts.: Gestern früh wurde beim alten Zoll hinter dem Gebüsch an der Reichstraße ein dem Arbeitsstande angehöriger Mann in halberhaartem Zustande aufgefunden. Derselbe wurde ins Spital gebracht; er ist ohne Dokumente und hatte eine Uhr und etwas Kleingeld bei sich.

(Unglücklicher Sturz.) Vorgefien fiel ein Schuljunge namens Hotter im Abfamer Nischat so unglücklich zu Boden, daß er sich den Fuß brach.

(Wertvolle alte Dokumente.) Aus Rattenberg wird uns unterm 13. d. M. geschrieben: In sechs mächtigen Kisten verpackt wurden unlängst eine Menge alter Schriften, die sich bisher in unserem Rathause befanden, dem Tiroler Landesarchive zur Ordnung und Aufbewahrung übergeben. Die bedeutende Rolle, welche unsere Stadt in der Geschichte gespielt hat, läßt schließen, daß sich unter diesen alten Dokumenten manch interessante und wertvolle Stücke befinden.

(Von der Mittenwalderbahn.) Aus Zirl wird uns geschrieben: Troy des Zwischenfalls, der sich beim Baue des Martinswandtunnels durch das Anschlagen einer Wasserader ergab, schreitet der Bau ziemlich rasch vorwärts. Auf der Bremsbergseite sind 825 Meter schon überschritten; 650 Meter haben die volle Öffnung und zirka 300 Meter sind total fertiggestellt. Auf der Seite des Ebnadgrabens hat der Wassereintrich Hindernisse gebracht. Dieselben sind aber jetzt schon beseitigt. Die Arbeiten auf dieser Seite, auf der bisher ein Stück von 470 Metern fertiggestellt wurde, werden jetzt wieder fortgesetzt und man hofft, daß sich die beiden Bauleiter bis Ende Mai

im Martinswandtunnel die Hände reichen können.

(Konkurs.) Das Landesgericht Zunsbruck hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Gottfried Schwarz, Handelsmannes in Ob, bewilligt. Der Berichtsvorsteher in Sitz wurde zum Konkurskommissär, Dr. v. Sölder, k. l. Notar in Sitz, zum einmündigen Masseverwalter bestellt. Termine sind am 22. Februar, 15. und 18. März beim Bezirksgerichte Sitz.

(Ein Kind verbrüht.) Aus Tannheim wird uns berichtet: In einem unbewachten Augenblick beschäftigte sich das 13 Monate alte Söhnchen des Bauern Kleiner in Tannheim mit einem auf dem Herde stehenden Topfe mit siedendem Kaffee, wobei es denselben unwarf. Die heiße Flüssigkeit ergoß sich über den Kleinen und brachte denselben schwere Brandwunden im Gesicht, auf der Brust und am Arme bei, denen das Kind am 12. d. Mts. erlegen ist.

(Besitzwechsel.) Aus Steinach, 13. d. M., wird uns geschrieben: Bei der heute nachmittag in St. Jodok erfolgten exekutiven Versteigerung des dortigen Gasthauses zum „Lamm“ ging dasselbe um den Preis von 28.200 Kronen an Josef Guter, bisher Pächter des Sternwitschhauses in Matrie über. Der Stöckerbauer Josef Halber in Navis überließ seinem Sohne Franz Halber das väterliche Anwesen um 14.000 K; der prakt. Arzt Alexander Laimer (Steinach) verkaufte sein Haus samt Garten für 20.000 Kronen an seine Tochter Fräulein Ida Laimer.

(Verein der k. l. Finanzwachorgane in Tirol und Vorarlberg.) Am Sonntag fand in Deutsch-Matrie die zweite Ausschussung des Vereines der k. l. Finanzwachorgane in Tirol und Vorarlberg statt. Aus allen k. l. Bezirksdirektionsteilen des Landes Tirol und Vorarlberg waren Vertreter der Zweigvereine erschienen, so daß die Versammlung zu einer bemerkenswerten Kundgebung im Interesse der Standesfragen wurde. Hervorgehoben sei, daß sich Bürgermeister Karl Weiß mit dem Sekretär Anton Kohlhuber zur Begrüßung der Gäste einfinden, dieselben in Deutsch-Matrie willkommen hieß und den Beratungen guten Verlauf und Erfolg wünschte.

(Zum Raubmordversuche in Neustift) wird uns Brigen berichtet: Am Samstag kamen hier jene zwei jungen Burschen unter starker Gewarnereibewachung hier an, die in Meran als die mutmaßlichen Täter des Raubes und versuchten Raubmordversuches an den Gelehrten Maßlmecht in Neustift bei Brigen verhaftet wurden. Es sind zwei Brüder, die in Klausen geboren und in Brigen aufgezogen wurden. Beide sind verkommene Burschen, die schon früh zum Betteln angehalten wurden. Gestern wurden beide in einem Wägelchen nach Neustift gefahren und dort nahm man eine Konfrontation der Verhafteten mit den überfallenen Eheleuten vor. Die Gegenüberstellung erfolgte einzeln im hinteren Zimmer der Wohnung des Ehepaars. Beide Burschen leugneten, die Täter zu sein. Da es während des Überfalles im Laden sehr dunkel war (es brannte nur ein kleines Petroleumlicht), konnten die beiden alten Leuten die zwei Burschen bei der Konfrontation nicht mit Bestimmtheit als die Täter bezeichnen. Auch der Kellermeister und ein Tagelöhner vom Kloster Neustift waren darüber in Zweifel. Die Vorgeführten mußten im Zimmer auf- und abgehen, dann den Mantel anziehen, damit die Zeugen vielleicht die Gestalten und die Gangart erkennen könnten. Zum Schusse wurden noch zwei Küchenschwestern aus dem Kloster verhört, da viele Handwerksburschen im Kloster um Essen bitten. Auch die Schwestern sagten aus, daß sie die Burschen nicht gesehen hätten. Nach dem Verhöre wurden die Burschen auf dem Wagen unter starker Bewachung wieder nach Brigen zurücktransportiert.

(Errichtung einer Handelsschule in Brigen.) Von dort teilt man uns mit: Sichemem Bernehmen nach wird in Brigen in nächster Zeit an die Gründung einer Handelsschule geschritten werden. Die Gründung einer solchen Schule wäre schon lange nötig gewesen und es wird daher dieser Plan von der gesamten Brigenener Geschäftswelt auf das freudigste begrüßt.

(Unfall am Bozner Bahnhof.) Gestern vormittag brachte ein junger Bursche aus

dem Sorntal einen mit 20.3. ungen beladenen Wagen zur Laderampe auf den Bozner Bahnhof und machte sich daran, die Hölzer dort abzuladen. Pöblich folgte ein großer dicker Stamm herab und fiel ihm auf den Fuß, wodurch dem armen Burschen der untere Teil des rechten Fußes vollkommen abgeklagen wurde. Zu bewußtlosen Zustande wurde der Bursche zuerst in ein Wächterhäuschen gebracht und dann mittels Tragbahre ins Stadthospital geliefert.

(Ein Raubanfall?) Aus Bozen berichtet man: Am 2. ds. M. gegen 6 Uhr früh wurde hier, wie wir feinerzeit meldeten, der Gemütschänder Felix Andreatta aus St. Jakob von Kirchenbesuchern auf dem Wege St. Magdalena—Oberbozen hart blutend und halb erfroren aufgefunden. Damals wurde angenommen, Andreatta habe im Rayfche den Weg verfehlt und sei von dem steilen Wege abgestürzt. Man taucht aber das Gerücht auf, daß Andreatta nicht im trunkenen Zustande dorthin geraten, sondern von drei Personen überfallen, blutig geschlagen und seiner Burschenschaft von 35 Kronen, einer neuen Geldbörse und einer Schnupftabakdose beraubt worden sei. Bei seiner vorgefien im Krankensaule erfolgten Einvernahme gab er an, er könne sich nur auf die Begegnung mit mehreren Männern erinnern, von denen ihm einer einen Faustschlag ins Gesicht versetzte, der ihn gleich bewußtlos zu Boden streckte.

(Handel mit gestohlenen Waren.) Aus Bozen wird berichtet: Der bei der heiligen Firma Karl Reudek als Praktikant angestellte Gottfried Meier aus Brigen erschien erst in der Bahnhofrestauration und bot den dort bediensteten Kellnern Vorhemden, Kravatten, Stoffhosen u. a. Kleidungsstücke zum Kaufe an, die er aus dem Kleidergeschäfte des Reudek entwendet hatte. Ob Meier außer den bereits ermittelten Kleidungsstücken noch mehr entwendet hat, läßt sich wegen des großen Warenlagers nicht feststellen. Meier wurde nach Entdeckung des Diebstahls vom Dienstherrn entlassen und wegen Fluchtgefahr in Haft genommen.

(Gut abgegangen.) Aus Meran berichtet man uns: Vergangene Woche vergnügten sich in Partschins eine Anzahl Knaben mit dem Abfeuern improvisierter Böller, wozu sie sich das Pulver heimlich verschafft hatten. Der 12-jährige Sohn der Gebamme Kircher nahm einen Böller, der nicht losgegangen war, in die Hand, in welchem Augenblicke die Explosion erfolgte. Das Metallstück wurde dem Knaben an den Unterleib geschleudert. Er begab sich allein nach Hause und wollte die Sache verheimlichen, doch die heftigen Schmerzen zwangen ihn bald, seinen Leuten den Unfall mitzuteilen. Der Knabe wurde in die städtische Heilanstalt nach Meran gebracht. Außerliche Wunde war zwar keine zu bemerken, dafür war aber die Leber stark verletzt und die Gallenblase gänzlich zertrümmert. Eine sehr schwierige Operation rettete dem Knaben das Leben, nachdem er schon für verloren gehalten hatte. Heute ist er bereits außer Gefahr.

(Nochmals das Vinschgauerer in Meran.) In Ergänzung unserer gestrigen Meldung schreibt man uns aus Meran: Kürzlich wurde im Gemeinderate aus Verheerungsarbeiten beantragt, den schmalen vermauerten Grundstreifen zwischen diesem Tore und der Kapuzinerkirche freizulegen, um so neben dem Tore einen weiten und schmalen Gehweg herzustellen, der namentlich furchtsamen alten Leuten und Kindern zugute käme. Es ist dies ein recht vernünftiges Vornehmen. Bei Verhandlung über diesen Gegenstand kam aber einem der Stadtväter der jedenfalls viel zu wenig überdachte Gedanke, den Antrag auf Schließung des alten historischen Tores zu stellen und mehrere andere Gemeinderäte stimmten ihm mit Bravo-Rufen zu. Wenn dieses Tor auch architektonisch kein hervorragendes Objekt ist, so ist der Eifer für dessen Abtragung bei den genannten Stadtvätern umso weniger begründlich, als damit nicht einmal viel gewonnen würde, weil die Nordseite im anstoßenden Hause fundiert ist und nicht abgetragen werden könnte. Zudem ist das Tor immerhin ein denkwürdiges historisches Objekt, dessen Entfernung nachträglich, wie es stets der Fall ist, schwere Beschuldigungen und ein „Pater peccavi“ nach sich ziehen würde. Zu solchen Schritten entschließt man sich heute überall nur dann, wenn ganz zwingende Gründe

vorliegen und die Verhältnisse es unbedingt fordern. Dies ist aber derzeit beim Binschgauerer durchaus nicht der Fall und jetzt erst recht nicht mehr, seitdem durch die Verwerthung der Gründe am Fuße des Mädelberges eine neue Straße zum Burghof in die Oberstadt angelegt wurde. Wird diese schöne Straße durch Anschließ an die Laubengasse erst ausgestaltet, dann wird für den Zug nach Westen Jung und Alt der oberen Stadttheile und das ganze Kurpublikum dieselbe als freieren und schöneren Weg bevorzugen und der Verkehr durch das Binschgauerer wird sehr entlastet werden. Wenn bei dem raschen Anwachsen der Stadt in nicht allzulanger Zeit die Notwendigkeit sich einstellen wird, vor diesem Tore Straßen mit geschlossenen Häusern anzulegen, dann ist es sicher nicht die Landstraße gegen Forst, sondern der mittlere Graißler Weg mit der Perspektive des Schlosses Tirol, der zuerst zur Anlage einer breiten Straße ins Auge gefaßt wurde, und wenn dann wieder die Frage der Erweiterung des Rennwegausganges aufgeworfen würde, dann könnte und würde nicht das Binschgauerer das Objekt sein, dessen Entfernung notwendig erschiene, sondern die Häuser rechts davon: Müllinger und Platter. Dies sind aber Zukunftsfragen, deren Lösung heute ebensowenig dringlich ist, wie die Schleifung des historischen Tores, wovon die Stadtobter der geschichtliche Respekt möglichst lange bewahren möge. Wieviel würden heute die Innsbrücker darum geben, wenn sie die Verbauung des Wappenturms und den Abbruch der Stadttore ungeschehen machen könnten! Die notwendigen Verkehrswege kann man auch neben den historischen Toren anlegen, wie in der Neuzeit mehrfach bewiesen wurde. Wir hoffen, daß sich auch in Meran die vernünftige Überlegung zunächst mit dem schmalen Fußweg begnügen wird.

(Ein Dorf ohne Wirtshaus.) Aus Miffian in Burggrafenau wird dem „Tir.“ berichtet: Am Feje unjerey Kirchenpatronin der heil. Apollonia kamen wie immer zahlreiche Gäste aus der Umgebung in den Ort. Diesmal erging es ihnen nicht besonders gut und viele von ihnen dürften recht unzufrieden wieder heimwärts gewandert sein, denn es fehlte ein wichtiger Faktor: das Wirtshaus. Es gibt nämlich bei uns kein Wirtshaus mehr, seitdem der Kohlhof mit Neujahr 1911 das Wirtsgewerbe zurückgelegt hat. Daß dies geschehen ist, hat darin seinen Grund, daß der Abfindungsbetrag für die Getränkesteuer so hoch bemessen wurde, daß der Wirt erklärte, unter diesen Umständen nicht mehr auf seine Kosten kommen zu können.

(Unfall.) Infolge der Explosion einer mit Schwot geladenen Patrone erlitt in Welschmeid ein gewisser Josef Panzer so schwere Verletzungen an der rechten Hand, daß er in das Bürgerhospital von Trient gebracht werden mußte.

(Schadenfeuer.) In Strigno brannte am 13. d. M. der Dachstuhl des Tomafellischen Hauses ab. Die Untersuchungsurfache des Brandes ist derzeit noch unbeannt.

(Gemeinbewahren in Trient.) Am Samstag beschloß eine Vertrauensmänner-Versammlung der liberalen Parteien in Trient die Einberufung einer allgemeinen Versammlung, in der als Kandidaten für die Gemeinbewahren u. a. die Mitglieder der letzten Minorität vorzuschlagen seien. Am nächsten Donnerstag veranfaßten die Sozialisten eine Versammlung, bei welcher Advokat Dr. Pizet aus Rovereto sprechen wird. Als künftiger Bürgermeister wird von nationalliberaler Seite Graf Massimiliano Manoi und als Vizebürgermeister Hermann Stradini genannt.

(Den Verletzungen erlegen.) Im Bürgerhospital in Trient ist die sechsjährige Vittoria Patton, von deren Unfall wir neulich berichteten, ihren Brandwunden erlegen.

(Wozhafte Beschädigung.) In einer der letzten Nächte wurden auf dem Gute des Benefiziums Bioladi bei Trient 242 Rebensböde, 50 Zentimeter hoch, kurz vom Boden abgeschnitten. Der Schaden wird auf 700 Kroonen geschätzt. Es handelt sich um einen gemeinen Raubakt. Dem Täter ist man bereits auf der Spur.

(Beschlagnahme.) Die Samstagnummer des „Aito Adige“ wurde wegen eines Artikels über den Garbafce von der l. l. Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

(Wasserleitung.) In Dred ist die neue Wasserleitung beendet. Dieselbe gibt 25 Sekundenit Wasser ab und speist nebst zahlreichen Privatbrunnen auch sechzehn öffentliche.

(Straßenbau Dred—Cavedine.) Im Juli l. J. begannen die Arbeiten am Bane der Straße von Dred nach S. Udalrico (Cavedine). Damit wird für Dred das von Bezzano aus sich südlich dahinziehende Cavedinetal mit seinen zwar nicht zahlreichen, aber stark bevölkerten Ortshschaften erschlossen.

(Zur Anarchistenverhaftung in Tirol.) die wir gestern verzeichneten, wird Wiener Blättern berichtet: Zu der Meldung von der Verhaftung zweier aus Meran entfloherer Anarchisten ist zu sagen, daß der in Meran bedienstete Gärtner August Dolezal aus Os-laban in Währen unter der Angabe, er sei durch das Los bestimmt, jemanden ums Leben zu bringen, mit einem nach Rom gelösten Fahrschein nach Niba fuhr, wo er verhaftet wurde. Er hatte einen Berufscollegen namens Franz Jarrel in Bozen, der ihn öfters besuchte, über dessen Verhaftung aber nichts bekannt ist. Wohl sei aber ein anderer Kollege Dolezals kürzlich in Berlin verhaftet worden. (Dynamit-Explosion.) Aus Balzers in Nidertessin meldet man: Vor einigen Tagen begaben sich vier junge Burshen von hier auf den Andstein, südlich von Balzers, um dort zum Bane eines Hauses Steine zu brechen. Sie benötigten hierzu Dynamit, das sie, weil es gefroren war, an einem offenen Feuer anwärmten. Plötzlich erfolgte eine Explosion und einer der vier jungen Leute, David Bogt, wurde über einen etwa 60 Meter hohen Felsen hinausgeschleudert; man fand ihn tot auf. Seine Gefährten kamen mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davon. Der Berungsläute war 22 Jahre alt und ein braver Bursh.

(Die deutsche Reichsflagge auf dem Bodensee.) Nach der neuen, mit 15. Jänner d. J. in Kraft getretenen Schiffsahrtsordnung haben die Dampfer der drei deutschen Bodenseeflotten Bayern, Württemberg und Baden bei besonderen Anlässen am Heil fortab die deutsche Reichsflagge zu führen, während sie als Dugflagge die Landesfarben zeigen.

(Trauungen.) In Innsbruck wurden heute Vormittag getraut: Herr Alfred Mah, l. u. l. Oberleutnant im 27. Feldartillerie-Regiment, ein Sohn des in Innsbruck in Pension lebenden Vauats Alois Mah, mit Fr. Luise von Kap-peller, Eblen zu Oster- und Gaterfeld, einer Tochter der Generalsabzarzeswive Margarethe v. Kappeller. — Herr Dr. jur. Alfred Groh, Advokat in Innsbruck, mit Fr. Marie Viechl aus Mattenberg. Diese Trauung vollzog Herr Dr. Anton Jostl aus Kuffstein. — Franz Dommer, Weinbändler in Felskirch, mit Fr. Joh. Holzknicht von Umhausen. — In Lana wurde Dr. Josef Kuffinger, Besitzer des Hotels Tirolerhof in Meran, mit Fr. Juego, einer Schwester des Werksbesizers Ingenieur Juegg, getraut.

(Silberne Hochzeit.) Morgen feiert Herr Josef Rafter und dessen Frau Anna Rafter, geb. Kofler, in Innsbruck das Fest der silbernen Hochzeit.

(Todesfälle.) In Innsbruck verschied nach mehrjährigem Leiden die Professorsgattin Frau Antonie Schiebling, geb. Feidtmeyr, im 52. Lebensjahre. Die Verbliebene wird morgen zur Bestattung nach Brilegg über-fahrt. Ferner starben hier die Private Anna Köchler, geb. Keil, im 69. Lebensjahre, Andreas Viehweider, Wäner in der Kirche zur ewigen Anbetung, im 77. Lebensjahre und Frau Kreszenz Wime Mayr-Maister, geb. Paulmichl im 84. Lebensjahre. Dieselbe war in erster Ehe mit dem bekannten National-sänger und Mitbegründer des Prader Bauerntheaters Maister Wafil, in zweiter Ehe mit dem Post-unterbeamten Bartholomäus Mayr, vulgo Rie-ser Barthl, vermählt. Gestern vormittag wurde unweit des Klosters zur „Ewigen Anbetung“ in der Chortalle Frau Wime Josefa Dfer aus Innsbruck, wohnhaft in der Innsbrucker, von einem Schlaganfall betroffen. Die Frau starb kurz nachher. — In Brigen ist am Sonntag abends der gewesene Oberwehrebauer Anton Perschammer aus Feldthurns im Alter von 72 Jahren gestorben. — Aus Bill-nuß schreibt man uns unterm 12. d. Mts.: Gestern starb nach längerer Krankheit im 70.

Lebensjahre der Boierbauer Jakob Man-linger. — In Bozen starben der 48 Jahre alte Franz Sparer, die 42 Jahre alte Spenglersgattin Theres Furler, geb. Kan-ton der 40 Jahre alte Knecht Johann Pfei-fer und die 78 Jahre alte Tagelöhnerswive Anna Menghin, geb. v. Tellemann. — Am Samstag starb in Lengmoos am Mitten Frau Maria Gärtner, l. l. Bezirkswachmeisters-wive, im 72. Lebensjahre. — In Rovereto segnete am 12. d. Mts. im Alter von 79 Jahren Frau Amalia Wime Gioseffi, geb. Zignolli, das Zeitliche. — Aus Bre-genz wird berichtet: Am Sonntag verschied hier im 77. Lebensjahre Frau Anna Hagen, Wime nach dem 1885 verstorbenen alleman-nischen Dichter Dr. Kaspar Hagen, der 23 Jahre hindurch als Stadtarzt von Brezenz fungierte. — In Egg ist die ledige Katharina Hammer, Hirschweirtsdochter, im Alter von 20 Jahren gestorben. — In Kremsmünster (Oberösterreich) starb Frau Anna Mayer, Pri-vate und Mutter des Lehramtskandidaten Koch-würden Anton Mayer, in Zunsbrud. — Der ehemalige Statthalter von Triest Theodor Frei-herr v. Rinaldini ist am 2. d. Mts. in Triest gestorben. Er war 1839 in Padua ge-boren und trat 1861 als politischer Beamter in den Staatsdienst. Solange Venezien noch zu Österreich gehörte, diente er in dieser Pro-vinz und wurde dann nach dem Kriege von 1866 nach Trient in Südtirol und später nach Zunsbrud versetzt. Kurze Zeit war er im Ministerium des Innern in Wien tätig. 1871 wurde er Bezirkshauptmann in Triest, 1889 Vizepräsident der Triester Statthalterei und am 20. November 1889 an die Spitze derselben berufen. 1891 wurde ihm die Ge-heimratswürde verliehen. Nach seinem Rück-ritte im Jahre 1897 wurde er Präsident des Verwaltungsrates der Zursfabriken und Direk-tor der Österreichisch-ungarischen Gasgesellschaft in Triest.

(Auffeherregende Verhaftung.) Vor einigen Tagen wurde in Neuhaus am Inn der pensionierte Postoberoffizial Ritter von Vicari verhaftet und dem Kreisgerichte Nied eingeliefert. Die Verhaftung erfolgte auf Grund verschiedener Betrügereien, deren sich der Ge-nannte schuldig gemacht haben soll. R. v. Vicari war viele Jahre als Postbeamter in Zuns-brud tätig; bald nach seiner Pensionierung, die vorzeitig erfolgte, übernahm er hier den Posten eines Inspektors für eine Militär-Ver-sicherung-Anstalt. Dann zog Vicari nach Neu-haus am Inn, wo er sich ein Haus erworb. Vicari hatte in Zunsbrud zahlreiche Bekannte.

Die Volkszählung in Tirol und Vorarlberg.

Aus Hall schreibt man uns: Das endgültige Ergebnis der Volkszählung ist hier folgendes: 6755 Einwohner, 501 Häuser; Militärischen 382 Personen; somit Gesamt Einwohnerzahl 7137 Personen; zeitweilig abwesend 85 Personen. Im Jahre 1900 zählte man 6115 Personen und 465 Häuser; im Jahre 1890 5763 Personen und 434 Häuser.

Frißens zählt 366 (281); Wattenberg 397 (394); Böggelsberg 116 (113); Buch-berg 243 (236); Schönberg 455 (273).

Die einzelnen Gemeinden des Gerichtsbezirkes Zmf haben folgende Einwohnerzahlen: Arzl 1234 (mehr 2), Grameis 58 (weniger 17), Zmf 2490 (weniger 80), Zmsferberg 418 (mehr 39), Jergens 607 (mehr 4), Karres 312 (we-niger 11), Karböten 357 (mehr 4), Mts 150 (mehr 5), Raffereit 1108 (mehr 106), Pfafflar 189 (weniger 12), Pysgal 1032 (mehr 46), Tarrenz 1129 (mehr 44), Wems 1115 (mehr 50). — Die einzelnen Gemeinden des Gerichts-bezirkes Silz weisen folgende Einwohnerzah-len auf: Haiming 1204 (mehr 19), Bängenfeld 1317 (mehr 56), Meiming 1322 (weniger 5), Obsteig 481 (mehr 16), Eh 997 (mehr 8), Nies 841 (weniger 18), Koppen 648 (mehr 36), Santens 543 (weniger 16), Silz 1240 (mehr 34), Sölden 1095 (mehr 25), Stams 561 (mehr 65), Umhausen 1317 (mehr 142), Wildernie-ming 328 (mehr 5). — Die Summe der Ein-wohner des ganzen politischen Bezirkes Zmf beträgt 22.102, das ist gegen 1900 mehr 546,

In Schattwald zählte man 71 Häuser mit 286 Einwohner gegen 266 vor 10 Jahren. Bei der Volkszählung in Gossensfeld wurden 732 Einwohner in 162 Wohnhäusern gezählt. Im Jahre 1900 zählte man 531 Einwohner in 158 Häusern und im Jahre 1890 nur 437 Einwohner in 111 Häusern.

Nach genauer Revision der Listen hat Gries bei Bozen eine Bevölkerungszahl von 6043.

Aus Lana wird uns geschrieben: In der Gemeinde Lana ergab die Volkszählung 4037 Einwohner, die sich auf die einzelnen Gemeindefteile wie folgt verteilen: Oberlana 1156, Mitterlana 2112, Niederlana 603, Pawigl 166. Im Jahre 1900 betrug die Einwohnerzahl 3157, und zwar in Oberlana 887, in Mitterlana 1568, in Niederlana 530, in Pawigl 172. Zurückgegangen ist nur Pawigl, Oberlana und Mitterlana haben einen bedeutenden Aufschwung genommen.

Aus Mauls schreibt man uns: Die Volkszählung ergab hier und in Rigeil 200 Personen, zusammen 477, somit eine Zunahme von 25 Personen seit dem Jahre 1900, wo 452 Personen gezählt wurden.

Morte hat, wie die Volkszählung geben hat, 362 Einwohner und samt den Vorhöfen 55 Häuser. Von den Einwohnern sind 180 männlichen und 182 weiblichen Geschlechtes. Der jüngste Einwohner zählt acht Wochen, der älteste 85 Jahre.

Sport.

(Interne Rennen des Schilub Innsbruck.) Die Ergebnisse der am 5. und 12. Februar abgehaltenen internen Rennen waren folgende: Juniorenprunglauf: 5 Teilnehmer. Erster J. Grensing, Note 1.808, drei gefundene Sprünge, weitester 18 1/2 m; zweiter Franz Dämmle S.-A. 3., Note 2.150, drei gefundene Sprünge, weitester 19 m. Seniorensprunglauf I. Klasse: 3 Teilnehmer, erster Adolf Dofenberger S.-A. 3., Note 1.833, drei gefundene Sprünge, weitester 23 m. Seniorensprunglauf II. Klasse: 3 Teilnehmer; erster Karl Umberg S.-A. 3., Note 2.425, drei gefundene Sprünge, weitester 22 1/2 m. Weitester Sprung außer Konkurrenz 28 1/2 m. Juniorenabfahrtslauf, 17 Teilnehmer. Erster Hans Hirsch, 28 Min. 9 Sek.; zweiter Hans Gasta S.-A. 3., 30 Min. 28 Sek.; dritter Karl Jenner S.-A. 3., 33 Min. 10 Sek. Seniorensprunglauf, 8 Teilnehmer. Erster Hans Hanzl, S.-A. 3., 34 Min. 28 Sek.; zweiter Moritz Bastowitsch, 35 Min.; dritter Siegfried Doheneiner S.-A. 3., 35 Min. 25 Sek. Damenabfahrtslauf I. Klasse, zwei Teilnehmerinnen. Erste Frä. Wipi Jenner S.-A. 3., 31 Min. 30 Sek. II. Klasse: vier Teilnehmerinnen. Erste Frä. Leni Wader S.-A. 3., 5 Min. 28 Sek.; zweite Frä. Emma Gerold S.-A. 3., 6 Min. 30 Sek. Jugendlauf: 22 Teilnehmer. Erster Ferdinand Fröh Mutters, 6 Min. 3 Sek.; zweiter Franz Köstler Mutters, 6 Min. 10 Sek.; dritter Johann Schneberger 7 Min. 4 Sek.; vierter Engelbert Grehl Mutters, 7 Min. 5 Sek. — Die Sprungläufe wurden auf der großen Schanze nächst dem Hüblhofe abgehalten, welche sich in bestem Zustande befand. Es kamen daher wenig Stürze vor und sind die erzielten Resultate als sehr gute zu bezeichnen. Die Leistungen der Junioren lassen erkennen, daß ein guter Nachwuchs an Springern vorhanden ist. Der Abfahrtslauf für Senioren fand auf der Strecke Birgitzlopfel-Mutters bei guten Schneesverhältnissen statt. Für den Junioren- und Damenlauf I. Klasse war eine in ihrem ersten Teile sehr schwierige Abfahrt von der Mittleren Höhe durch den Mühlbachgraben zum Nachhof und von da nach Mutters ausgewählt worden. Der Schnee war im ersten Teile schwer und tief. Mit Rücksicht auf diese Umstände sind die erzielten Zeiten der Damen- und Junioren als glänzende zu bezeichnen. Die Damen II. Klasse liefen ein leichteres Teilstück dieser Strecke. Die Jugend lief die Strecke Nachhof-Mutters. Aus der guten Beteiligung der Mutterer Jugend und deren Erfolgen läßt sich die erfreuliche Tatsache feststellen, daß auch in Mutters der Schisport festen Fuß gefaßt hat. Die Preisverteilung findet an einem noch bekannt zu gebenden Zeitpunkt in Verbindung mit einem Lichtbildervortrag statt.

(Zum Bobfisch- und Skeltonrennen in Fals) teilt man uns zur Ergänzung unseres gestrigen Berichtes noch mit: Die Beschaffenheit der 1355 m langen Bahn war sehr gut. Das Rennen verlief ohne Unfall, es kamen, wie wir schon gestern mitteilen, nur zwei leichte Stürze vor. Kaufmann-Kunze lief im ersten Lauf in grandiosem Manier den Bahncord mit 1.38 1/2 auf, womit er sich 3 Sekunden vor dem Zweiten Graf Spiegel und 6 Sekunden vor Moro, dem Dritten, weitaus an erster Stelle platziert hatte. Bei dieser tollen Fahrt ist ihm das Untergerüst des Bobs gebrochen, ohne das es bemerkt wurde, so daß er im zweiten Laufe durch Fahren auf dem Hofschlitten viel Zeit verlor. Ohne dieses Missgeschick hätte er wohl sehr schwer geschlagen werden können. — Beim Skeltonfahren um die Meisterschaft der Oberen Alpenländer soll es richtig heißen: Dritter Baron Benke (nicht Benzl). — Die sonntägige Veranstaltung brachte auch die Entscheidung bezüglich der schon früher in Fals veranstalteten unentschiedenen Rennen. Wir geben hier die Resultate: Bobfischrennen um den Erzherzog Eugen-Preis: 6 Bobs am Start. 1. Graf Spiegel, Baron Gammüller,

2. Moro, Moro, 3. Mitter, Niedermaier. — Internes Bobrennen des Tiroler Sportklubs: 5 Bobs am Start. 1. Graf Spiegel, Gammüller, 2. Mitter, Niedermaier, 3. Wieser, Bernhart, — Skeltonrennen um die Meisterschaft von Tirol: 1. Baron Benke, 2. Wieser, 3. Mitter (alle drei Sportklub Innsbruck).

(Aus Fals) schreibt man uns: Das Wintersportprogramm für den nächsten Sonntag ist folgendes: Früh 1/9 Uhr Junioren-Abfahrtslauf, 10 Uhr Seniorensprunglauf, beide über die Strecke Döllingwasser-Fals. Wegen zu geringer Schneelage kann der geplante Abfahrtslauf vom Bahnhofslopfel-Schuhhaus nicht durchgeführt werden. 11 Uhr vormittags Junioren-Sprunglauf, 12 Uhr Seniorensprunglauf. Nachmittags 1/4 Uhr Bobfischrennen um die Meisterschaft des Tiroler Sportklubs, 5 Uhr Skeltonrennen um die Meisterschaft des Tiroler Sportklubs. — Das nächste Herren-Einzel- und Bobrennen an der Kunstbahn in Fals findet am 26. d. Mts. statt. — Bobfischrennen finden noch am 5. und 12. März statt, letzteres für Junioren, das ist solche Venke, welche in einem Rennen noch nicht auf Platz geendet haben.

(Wintersportverein Hall.) Das am Sonntag abgehaltene erste interne Sportfest ergab bei gutem Besuche folgende Resultate: Abfahrtslauf von der Riegenbüttel nach Vorderwaldhof: Binzen Tollinger (T.-A.-N. S.) 15 Min. 32 Sek., außer Wettbewerb. 1. Hugo Adel (T.-A.-N. S.), 18 Min. 21 Sek., 2. Krepas (T.-A.-N. S.), 3. Selzer, f. u. l. Oberjäger, 4. Ferdinand Tollinger (T.-A.-N. S.), 5. Kirchl, f. u. l. Oberjäger, 6. Josef Anker (Alpenjäger). Sprunglauf: 1. Binzen Tollinger mit 3 gef. Spr., weitester 13.40 m, 2. Josef Hofer mit 3 gef. Spr., weitester 12.60 m, 3. Ferd. Dollinger mit 2 gef. Spr., weitester 12.10 m. Kindererodeln: Mädchen: 1. Maria Wittenberger 1.86 Min., 2. Elise v. Ube 2.21 Min., 3. Maria Budaner 2.29 Min. Knaben: 1. Alf. Wöhrmofer 0.59 Min., 2. Ebenbichler, 3. Hermann Jintl, 4. Johann Maul, 5. Josef Ragger, 6. Franz Reich, 7. Spielmeier, 8. Watschinger, 9. Schweizer, 10. Em. Habel, Schreier, Zabiner.

(I. Internationales Bobfischrennen in Kusfein.) Dem Wunsch zahlreicher, namentlich Münchener Sportfreunde entsprechend, hat sich die Wintersportvereinigung Kusfein entschlossen, kommenden Sonntag, 19. d. Mts., eine abermalige Bobfischrennen auf der Hinterburer Bobbahn zu veranstalten. Es gelangen vier Bobs zu der Veranstaltung. Den ersten Schnelligkeits- sowie den Schönheitspreis im Kurvenfahren stiftete Herr Baron v. Sienau aus München.

(Wintersportfest in St. Johann im Pongau.) Aus Salzburg, 13. d. Mts., wird uns gemeldet: Am Sonntag fanden in St. Johann im Pongau die von der dortigen Wintersport-Vereinigung veranstalteten Schi-Weitläufe statt. Als Preisrichter fungierten die Herren Tschon und Bezzen aus Innsbruck und mehrere Mitglieder des Schilub Salzburg. Es wurden sehr schöne Resultate, auch von den tirolischen Teilnehmern, erzielt. Beim Sprunglauf der Junioren: 1. Josef Gaager (W.-Sp.-R. Kitzbühel); Sprunglauf der Senioren: 1. Al. Jakob Filzer (W.-Sp.-R. Kitzbühel). Außer Konkurrenz sprang Filzer (Kitzbühel) 23 Meter in tadelloser Haltung. Skilomant: 2. Jakob Filzer, Kitzbühel. Besondere Anerkennung fanden die Leistungen der Kitzbüheler Springer. Abends war Wettrodeln auf der schicklich beleuchteten Korfordelbahn, worauf in F. M. S. Gashof zur „Neuen Post“ die Preisverteilung stattfand.

Gesellige Veranstaltungen und Schanstellungen.

(Alte Gesangsverein.) Wie bereits bekanntgegeben, findet das dritte Fuchsenkränzchen des Altes Gesangsvereines am Donnerstag, den 16. d. Mts., im Saale beim „Grauen Bären“ statt. Dazu haben selbstverständlich die im Oktober ergangenen Einladungen Gültigkeit. Es ist erwünscht, in Kostümen zu erscheinen. Die Einladungen zu dem am 27. d. Mts. stattfindenden Faschingsabend im Kleinen Stadtsaal werden in den nächsten Tagen ergehen.

(Der Innsbrucker Eisenbahn-Sängerklub) veranstaltet am Dienstag, 21. Februar, im Saale beim „Grauen Bären“ seinen diesjährigen Faschingsabend mit folgender Vortragsordnung: 1. Konvertierte Staatstänze, Männerchor von Franz v. Suppe. 2. Vorträge: des Sterginger Männerquartetts, welches bei der letzten Hauptversammlung des Tiroler Sängerbundes ungeteilt Beifall gefunden hat und zu diesem Abend gewonnen wurde. 3. Vorträge des seit dem letzten Vereinsabend noch in bester Erinnerung stehenden Gesangsbumoristen Hrn. Lupac. Als Schluß der Vortragsordnung gelangt zur Ausführung „Der Trompeter von Säckingen“, komische Oper in zwei Aufzügen, vorgeführt von einer zufällig durchreisenden, hier noch unbekanntem, berühmten Operngesellschaft unter Leitung des Direktors Dengelecht, welcher für die Partie des Trompeters einen berühmten Operndarsteller gewonnen hat, dessen Name jedoch erst am Abend selbst durch die Theaterzettel bekannt gegeben werden kann und eine Hauptüberladung des Abends bilden wird. Die Ausstattung wird von einer der ersten Theaterbahnen beigestellt. Nach Schluß der Vorstellung beginnt der Tanz unter dem Namen des beliebten und verklärten Streichorchesters „Flotte Geister“. In der Betanda werden in einer Baurmusikstube eine Schrammelmusik, Herr Lupac als Gesangsbumorist, das Männerquartett aus Sterzing und einige Schupplatter abwechselnd für Unterhaltung sorgen. Es werden also auch Nichttänzer auf ihre Rechnung kommen. Mehrere nette Darbietungen außerdem darauf achten, daß die Köpfe der in dieser Wirtshube eingehenden Gäste stets mit der notwendigen Freundlichkeit versorgt werden. Die geehrten Mitglieder und

Gäste werden gebeten, der Stimmung des Abends Rechnung tragend, möglichst reichlich in Kostümen (vorwiegend Trachten) zu erscheinen. Der Eintritt ist für Mitglieder und Ehrengäste frei; für Nichtmitglieder beträgt derselbe 1 Krone, Familienkarte 2 Kronen. Die Karten können im Vorverkauf beim Portier der k. k. Staatsbahndirektion und des Betriebsinspektors der k. k. priv. Südbahn gelöst werden.

(Aus Wöfßen) schreibt man uns: Am Samstag den 18. ds. Mts. 7 Uhr abends, findet im bestbekanntem Gasthose „Zur Kapelle“ in Wöfßen ein Hausball statt. Die Einladungen hierzu sind bereits ergangen. Der vom rührigen Wirt Herrn Sebastian Schlechter umfichtig vorbereitete Abend, zu dem auch Kostümgruppen angemeldet wurden, verspricht überaus gelungen zu werden. Das Entree beträgt 1 Krone.

(Der Radfahrerverein in Lana) hielt am 9. d. Mts. seine diesjährige Generalversammlung in der „Weißen Hofe“ ab. Nach dem Kassio- und Tätigkeitsbericht schritt man zur Neuwahl des Ausschusses, das folgendes Resultat ergab: Obmann Josef Brugger; Stellvertreter Alois Stasler; Schriftführer Josef Margerin; Stellvertreter Franz Keuniger; Kassier Jg. Braun; 1. Fahrwart Rud. Schürtschenthaler, 2. Fahrwart Josef Walsl; 1. Beiwart Josef Probst, 2. Beiwart Simon Salzburger; Rudolf Nather und Josef Reiglner, Knechtwarte.

(Turnerball in Fals.) Wie uns aus Fals geschrieben wird, veranstaltet der Turnerverein „Jahn“ am 18. Februar im Hotel „Eggerbräu“ einen Faschingsball. Die Musik besorgt eine Abteilung des Kaiserjäger-Reg. aus Innsbruck.

(Faschingskonzert in Fals.) Von dort schreibt man uns: Am 23. d. Mts. hat der Falsler „Niederfranz“ unter Mitwirkung des Hausorchesters im Hotel „Eggerbräu“ sein diesjähriges Faschingskonzert ab.

(Aus Franzensfeste) wird uns unterm 12. ds. geschrieben: Gestern fand in den prachtvoll dekorierten und beleuchteten Sälen der Südbahn-Reparatur Franzensfeste ein Kränzchen der Offiziere, Militär- und Bahnbeamten der Garnison Franzensfeste statt, welches einen äußerst animierten Verlauf nahm. Die geräumigen Säle waren von Gästen aus dem weiten Umkreise so überfüllt, daß die zuletzt eingetrossenen Brigadegäste fast nicht mehr untergebracht werden konnten. Stationschef Nachbaur eröffnete mit Frau Oberleutnant Schneider von Mauns-Mu das Kränzchen und unter den Klängen der vorzüglichsten Sechsendreißiger Regimentskapelle begann ein nicht endenwollendes stotres Tanzen. Die vier Quadrillen wurden von je fünfzig Paaren getanzt und der Skifflon brachte viele neue hübsche und urkomische Figuren. Die Musik mußte mit dem Halb-Uhr-Frühsatz Franzensfeste verlassen und da noch immer tanztüchtige Pärchen anwesend waren, nahm man zum Klavierzusatz, so daß erst beim Morgengrauen die Reihen sich lichten. Das Komitee, an dessen Spitze Artillerie-Hauptmann Sandböner stand, kann mit dem Erfolge vollkommen zufrieden sein.

(Tiroler Kränzchen in Wien.) Am Faschingssonntag findet im Hotel „Monopol“ in Wien (vormals Hotel „Savoy“, Mariahilferstraße) das 23. Tiroler Kränzchen des Gesellschafts- und Unterstützungsvereines der Tiroler in Wien statt.

Schießstandsrichten.

(Aus Nied) im Oberinntale schreibt man uns: Das von der Schützengesellschaft im Hotel „Post“ am 2., 4., 5. und 7. d. Mts. gegebene Festeischessen, verbunden mit Gedächtnis, war gut besucht und es wurden die Beste durch Teilschüsse mit den darauffolgenden Mittelrängen von nachstehenden Schützen gewonnen: am Schießstand: 1. Alois Bodstaller, Jäger in Tiens; 2. Hans Christian, f. l. Vorinspektionskommissar in Nied; 3. Mich. Kathrein, Ladis; 4. Peter Thallner, f. l. Strahnenmeister in Nied; 5. Hans Christian, f. l. Postmeister in Nied; 7. Karl Neumayer, Nied; 8. Josef Bischofer, Serlaus; 9. Alois Schwein, Nied; 10. Alois Kathrein, Fih. Am Haupt: 1. Alois Strobl, Nied; 2. Alois Bodstaller, Tiens; 3. Josef Wille, Fieh; 4. Rudolf Halber, Nied; 5. Peter Thallner, Nied. Auf der Ehrenstiege: 1. Peter Thallner, Nied; 2. Karl Handl, Nied; 3. Josef Bischofer, Serlaus; 4. Karl Neumayer, Nied; 5. Mich. Kathrein, Ladis; 6. Josef Wille, Fieh; 7. Georg Eiterer, Kauterl; 8. Hans Christian, Nied; 9. Alois Bodstaller, Tiens; 10. Seb. Geiger, Fieh; 11. Hermann Wösch, f. l. Landesgerichtsrat in Nied; 12. Sidor Greil, Nied; 13. Rudolf Halber, Nied; 14. Gottfried Wösch, Nied; 15. Josef Thurnus, Serlaus; 16. Otto Strobl, f. l. Gendarmereipostenführer in Nied. Für die meisten Centrumschüsse: 1. Hans Christian, Nied; 2. Alois Bodstaller, Tiens. Für die meisten abgegebenen Serienchüsse: 1. Hans Christian, Nied; 2. Karl Neumayer, Nied. Für die Überladung und Beheizung der Lokalitäten wird Herrn Vorsteher Josef Schuler auf diesem Wege nochmals der gesagte Dank abgeleitet. Um das Jubiläum des abgelaufenen Schießens haben sich ganz besonders die Herren Hans Christian und Peter Thallner verdient gemacht und wird diesen, sowie jedem einzelnen,

der zum Besten auf irgendeine Weise beigetragen hat, ein kräftiges Schären-Beil gewidmet vom Bieder. (Aus Vogen.) 12. ds. M., schreibt man uns: Aus Innsbruck trägt heute an den Oberstschützenmeister des hiesigen Hauptschießstandes, ein Schreiben ein, das Herr Erzherzog Eugen diesem Schießstande 300 Kronen in Gold nebst Deutschmeisterschärpe als Ehrengabe für das große Frühjahrsschießen in Vogen gewidmet hat. (Schießunterricht an Mittelschulen.) Aus Vogen wird berichtet: Am heiligen Gymnasium hat der Unterricht im Schießschießen gemäß den Ministerialbestimmungen, geleitet von einem Hauptmann der I. L. Kadetschulen, schon vorige Woche begonnen. Es beteiligten sich daran 18 Schüler der 7. und 8. Klasse, die sich freiwillig gemeldet haben.

Aus den Delegationen.

Budapest, 14. Febr. Der Heeresauschuss der österreichischen Delegation begann gestern die Beratung des Etats der Kriegsmarine. Ministerpräsident Baron Bienerth leitete die Debatte mit einer längeren Rede ein, in welcher er ausführte, daß die Regierung pflichtgemäß die ursprünglichen Forderungen der Kriegsverwaltung von 475 auf 200 Millionen restriktierte und für die nächsten fünf Jahre die Erfordernissumme derart feststellte, daß mit derselben unter allen Umständen das Auslangen gefunden werden muß und die bisherigen namhaften Kreditüberschreitungen spätestens im Jahre 1912 beigelegt sein müssen. Baron Bienerth sprach die Hoffnung aus, daß die Aufführungen der Vertreter der Heeresverwaltung der Delegation die Überzeugung beibringen werden, daß wirklich nur das Notwendige und insbesondere das zur Nachholung früherer Veräumnisse unerlässlich angeordnet wurde. Der Ministerpräsident wies nach, daß die Erfordernissumme betrage im ganzen nur 300.000 Kronen und mit der Periode 1906—1910, keineswegs als eine außergewöhnliche oder sprunghafte bezeichnet werden könne und versicherte, daß die Regierung nachdrücklich bestrebt sein werde, einen billigen Ausgleich zwischen den bevorstehenden Heereslasten und den volkswirtschaftlichen und kulturellen Forderungen der Bevölkerung herbeizuführen.

Del. Döbernick beantragte, daß die Abstimmung über das Marinebudget erst dann erfolge, wenn das Komitee über die Heereslieferungen Bericht erstattet habe.

Del. Graf Aeusperg-Traun erklärte, Österreich-Ungarn müsse Dreadnoughts bauen, weil, wenn es mit Neuerungen den anderen Staaten nicht vorausgehen könne, es ihnen wenigstens nachfolgen müsse und weil unsere Flotte im Ernstfalle jedweden Feinde mit ebenbürtigen Schiffen begegnen müsse. Der Redner betonte, daß dem österreichischen Flottenvereein jedwede kriegerischen Tendenzen fern zu liegen, vielmehr auf den Aufschwung des deutschen Flottenvereeines und sprach den Wunsch aus, daß alle maßgebenden Faktoren diesem für die Aufklärung der weiteren Bevölkerungskreise wichtigen Vereine Interesse und Förderung entgegenbringen.

Del. Steiner erklärte, die Danubiuswerke in Fiume sei keineswegs zum Bau von Dreadnoughts eingerichtet. Das Stabilimento tecnico in Triest bilde die einzige Werft, welcher die Ausführung derartiger Schiffe möglich sei. Der Redner fordert die Regierung auf, endlich ein Kartellgesetz einzubringen und beantragte, daß die Marineverwaltung das eventuell notwendige Schiffsmaterial aus dem Auslande zollfrei beziehe.

Del. Dr. Ellenbogen sprach sich gegen die Marineforderungen aus und befürwortete einen sozialdemokratischen Antrag betreffend Herstellung eines Einvernehmens mit Italien, zwecks Herbeiführung von Einschränkungen in den Rüstungen. Wenn dem Reichskanzler Bethmann-Hollweg ein derartiges Einvernehmen zwischen Deutschland und England als nicht unmöglich erscheine, müsse dies zwischen Österreich-Ungarn und Italien desto leichter möglich sein.

Del. Dr. Damm sagte, bei einem von Bajonetten getragenen Frieden könne man nicht abrücken. Das deutsche Volk in Österreich, das stets Gyps zum Ausbau des Staatsgebäudes gewesen, werde auch jetzt seine Pflicht erfüllen. Es könne nicht ruhig sein, bis es nicht die Überzeugung habe, daß Armee und Marine auf der Höhe der Zeit stehen.

Del. Ritter v. Kozłowski meinte, so sehr auch Pflicht der Regierung sei, die heim-

ische Industrie zu unterstützen, so könne doch nicht über sie durch einen vom Auslande durch Preisnachlaß errungenen Vorteil hinweggegangen werden. Auf jeden Fall sei jedoch die Sicherstellung der Ausgaben für die Volkswirtschaft gegen Drosselungen notwendig.

Del. Graf Clam-Martinić erklärte, daß sich seine Gruppe der Opfer bewußt sei, die der Staat fordere, doch werde sie für das Budget stimmen, da eine starke Flotte dringend notwendig sei. Der Redner erklärte, der Nutzen des Kartells für je einen Dreadnought betrage im ganzen nur 300.000 Kronen und das sei nicht viel. Zum Schluß sprach sich Graf Clam-Martinić gegen den Antrag Steiner aus. Die Beratung wurde sodann abgebrochen und auf heute vertagt.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Folgen der slowenischen Obstruktion in Steiermark.

Graz, 14. Febr. Infolge der durch die slowenische Obstruktion herbeigeführten Lahmlegung des Landtages hat sich der Landesauschuss gezwungen gesehen, aus dem Landesbudget per 1911 Posten im Gesamtbetrag von 1 1/2 Millionen Kronen zu streichen, die auf Straßen-, Eisenbahn- und Wasserbau, sowie auf Beiträge für verschiedene Schulen entfallen. Unter Anderem wurde auch die Theatersubvention per 25.000 Kronen für das laufende Jahr zurückgestellt.

Zum Tode des Barons Rothschild.

Wien, 14. Febr. Im Sinne eines von Baron Albert Rothschild ausgesprochenen Wunsches haben die Hinterbliebenen zur Verteilung an Arme bei der Statthalterei 100.000 Kronen, beim Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde Wien 100.000 Kronen, beim ungarischen Ministerium des Innern 50.000 Kronen und beim Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde in Budapest ebenfalls 50.000 Kronen zu erlegen.

Die Schießübungen der Mittelschüler.

Prag, 14. Febr. Die im Vereine „Deutsche Mittelschule“ organisierten Mittelschulprofessoren beschloßen eine Resolution, in der verlangt wird, daß zu den Schießübungen und zu allen sonstigen körperlichen Übungen Mittelschulherren nur dann als Leiter oder Aufsichtspersonen herangezogen werden dürfen, falls sie sich freiwillig melden.

Die allslawische Ausstellung in Prag.

Prag, 14. Febr. Der Vordirektor Preis hielt in slawischen Volkswirtschaftsausschusse in Petersburg einen Vortrag über die vorbereitenden Arbeiten für die allslawische Ausstellung, die im Jahre 1914 in Prag stattfinden soll. Preis erklärte, daß die galizischen Polen sich kaum an der Ausstellung beteiligen dürften, weil dies der österreichischen Regierung nicht genehm wäre. Die Warschauer Polen hätten jedoch bereits ihre Teilnahme zugesagt. Der Dumapräsident Gutschkow erklärte, daß Ausland sich offiziell beteiligen werde, nur sei hierzu die Bewilligung im legislativen Wege notwendig, was bereits in der nächsten Dumasession erfolgen dürfte. Der Führer der Warschauer Polen, Fürst Lubomirski, sicherte die Teilnahme an der Ausstellung zu, falls die russische Regierung die Konstituierung eines besonderen Ausstellungs Komitees für die russischen Polen zulasse. Ministerpräsident Stolypin äußerte sich Preis gegenüber dahin, daß die Regierung die Teilnahme der Polen an der Prager Ausstellung gestatten werde, falls die russischen Polen damit keine politischen Ziele verfolgen.

Ein slowenischer Krach.

Ljubljana, 14. Febr. Das Landesgericht hat über das verkrachte slowenische Gelbbankinstitut „Glavna Posojilnica“ den Konkurs verhängt. Die Passiven betragen anderthalb Millionen Kronen.

Explosion.

Triest, 14. Febr. Im Maschinenraum eines Remorqueurs der adriatischen Hafenbauunternehmung erfolgte auf hoher See die Explosion eines Dampfrohres, wodurch drei Maschinisten am ganzen Körper schwere Brandwunden erlitten. Einer ist im Spital bereits gestorben.

Der Zustand der beiden anderen ist hoffnungslos.

Der Kaiser Franz Joseph-Platz in Berlin.

Berlin, 14. Febr. Dem bisherigen Opernplatz wurde gestern offiziell der Name Kaiser Franz Josephplatz beigelegt.

Straßenverkehr.

Joggot, 14. Febr. Hier kam es zu argen Ausschreitungen. Ein Schutzmann, der lärmende Arbeiter zur Ruhe mahnte, wurde von denselben tödlich infolirt, wobei ihm der Säbel entfiel. Im Laufe des Handgemenges glitt der Schutzmann aus und stürzte zu Boden. Der auf dem Boden liegende Mann wurde hierauf von den Exzessanten mit dem Säbel, Knüppeln und Steinen derart mißhandelt, daß er lebensunfähig liegen blieb und später ins Spital gebracht werden mußte. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Schlechte Erfahrungen mit Dreadnoughts

Paris, 14. Febr. Nach Mitteilungen aus Marinekreisen sind die Beschädigungen, welche die große Schiffsartillerie der Dreadnoughts „Justice“ und „Demokratie“ beim Schiffschießen in Toulon erlitten haben, sehr ernst. Die beiden Panzer wären im Ernstfalle vollkommen außer Gehecht gesetzt gewesen, da die Verticalrichtapparate ganz unbrauchbar geworden waren, so daß die Geschütze manövrierunfähig wurden.

Hans Richter.

London, 14. Febr. Der bekannte Dirigent Hans Richter erklärt, daß er sich nach Ablauf dieser Saison in das Privatleben zurückzieht.

Ein wahnwitziger Mittermörder.

Bukarest, 14. Febr. Der Sohn der Gutsbesitzerin Alexandrine Opescu hat seine Mutter erschlagen. Er litt an Verfolgungswahn und glaubte, seine Mutter sei eine Hexe, die ihn verzaubert habe.

Munitionsbestellungen.

Konstantinopel, 14. Febr. Die Flottenkommission des Parlaments hat bei Krupp 17.000 Risten Munition für die in Deutschland gekauften Torpedoboote bestellt.

Die Pest.

Berlin, 14. Febr. In der österreichisch-ungarischen Niederlassung in der Provinz Tientsin wurde ein tödlicher Pestfall konstatiert.

Kirin, 14. Febr. Der Kommandeur der 23. chinesischen Division ist auf einen aus Peking eingelangten Befehl abgesetzt worden, weil er sich geweigert hat, sich einer fünf Tage langen Quarantäne zu unterwerfen.

Wien, 14. Febr. Gestern waren mit 2 Extrazügen 3000 galizische Schützen ein, die deputativ bei dem Obmann des Polenklubs, sowie bei Dr. Weiskirchner und dem Minister von Galeski in Angelegenheit des Anschlusses geistiger Getränke vorprechen wollen. Die Abordnung der Massendeputation begibt sich auch nach Budapest, um beim Baron Bienerth vorzusprechen.

Halle a. d. S., 14. Febr. Der Geheimrat Bethke hat anderthalb Millionen Mark für Zwecke der Jugendfürsorge geopend und außerdem für denselben Zweck zwei Grundstücke bestimmt.

London, 14. Febr. Der Prinz von Wales und Prinz Albert, die gegenwärtig die Marineschule in Dartmouth besuchen, sind dort an Masern ernstlich erkrankt. An der Schule war vor einigen Tagen eine heftige Masernepidemie ausgebrochen.

Aus aller Welt.

(Selbstmord eines Trienters.) In Triest vergiftete sich kürzlich der 55jährige Maurermeister Luigi Botteke aus Trient durch Leuchtgas.

(Eine Skandalaffäre.) In Pola ist eine Skandalaffäre aufgedeckt worden. Unter dem Verdachte der Geldmacherei wurden eine Hebamme und neun kompromittierte Personen verhaftet.

(Eine Skandalaffäre.) In Pola ist eine Sport auf einem Leich bei Vidua brachen drei Kinder ein. Zwei Kinder von 9 und 10 Jahren fanden ihren Tod.

(Aus Eifersucht erschlagen.) In Reu-Wiendorf bei Breslau hat bei einem Festungs-

vergnügen ein Gutsbesitzer seine Frau in einem Eifersuchtsanfall erschlagen.

(Die Unglücksstat einer Kranken.) Aus Prag wird unterm 13. d. M. gemeldet: Eine furchtbare Muttat hat sich hier ereignet. Der Staatsbahnwaggon ...

(Massenfokzifikation von Hutnadeln.) Die Budapester Polizei hat in den letzten Wochen 1236 Damenhutnadeln, die über den Rand ...

(Taschendiebstahl.) Dem Besitzer Kauffin Dal Forno aus Cellere wurde am Montag in der Tramway in Verona aus dem ...

(Verhaftung eines Brigantenhauptmanns.) Von verkleideten Kriminalbeamten wurde der berühmte Brigantenfürher Ballo mit seinem „Adjutanten“ ...

(Schiffbruch.) Aus Jano gelangte an die Seehauptmannschaft von Ancona die Nachricht, daß infolge der starken Bora im adriatischen Meer eine Fischerbarke auf die hohe See in der Nähe jenes Hafens getrieben worden sei.

(Überquerung des atlantischen Ozeans im Luftschiff.) Aus New-York, 13. Febr., wird gemeldet: Der Aviatiker Bannemaker erklärte, er werde im Juli mit seinem Luftkreuzer den atlantischen Ozean überfliegen.

(Grubenkatastrophe.) In einem Bergwerk bei Trinidad (Colorado) fand eine Explosion schlagen. Der Wetter starrt. 17 Bergleute wurden verdrückt. (Was man im Luftballon hört.) Wer sich im Luftballon in die Höhe erhebt wird durchaus nicht „von tiefer Stille umfungen“, wie phantastische Erzähler zuweilen glauben machen wollen.

Im Gegentheil, die Geräusche in der Erdoberfläche sind zuweilen in recht bedeutenden Höhen noch deutlich vernehmbar. Das liegt daran, daß die Schallwellen nach oben, weil sie aus dichteren Luftschichten in dünnere gelangen, sich leichter fortpflanzen, als unter anderen Bedingungen, außerdem aber auch daran, daß der Schall in der Richtung noch oben nicht auf Hindernisse stößt, wie es bei der Ausbreitung an der Erdoberfläche die Regel zu sein pflegt. Den Pfiff einer Lokomotive kann man vom Luftballon aus, wie eine Zusammenstellung Flammarions angibt, noch in 3000 Meter Höhe vernennen; das Geräusch eines fahrenden Eisenbahnzuges ist noch in 2500 Meter Höhe vernnehmbar, Hundsgewell und Gewehrschüsse werden bis zu 1800 Meter vernommen, das Geschrei einer Volksmenge, Glockentöne und das Krähen eines Hahnes sind in 1600 Meter noch hörbar. Bei 1400 Meter hört man noch sehr deutlich Trommelschläge und die Instrumente eines Orchesters, bei 1200 Meter ist das rollende Geräusch zu hören, das fahrende Wagen auf dem Pflaster erzeugen. In 1000 Meter Höhe erkennt man den Ruf der menschlichen Stimme. Bei 900 Meter vernimmt man das Quaken der Frösche und das Zirpen der Grillen. Selbst am 11. Febr., wenn der Luftschiffer sich vom Ballon aus mit einem Menschen an der Erdoberfläche verständigen will. Während man im Luftballon die menschliche Sprache in 500 Meter Höhe noch deutlich vernimmt, reicht die Stimme des

Innsassen der Gondel aus 100 Meter Höhe nicht mehr aus, eine Verhändigung mit einem Menschen an der Erdoberfläche herbeizuführen, eine Erscheinung, deren Erklärung bereits oben gegeben worden ist. Das Vorhandensein von Wolken oder Nebel hat auf die Ausbreitung des Schalles keinen erheblichen Einfluß.

(Aus der „Jugend“.) Ein sehr hoher Herr schrieb einmal ein Theaterstück. Der Regisseur erlaubte sich alternterianigst darauf aufmerksam zu machen, daß die modernen Dichter bei den Aufzügen oder Akten meistens ihre besonderen Wünsche angäben. Er dachte dabei an die Ausstattung. Als das Manuskript zurückkam, stand hinter den einzelnen Szenen immer: „Stürmischer Beifall!“

Volkswirtschaftliches.

(Schlachtochmarkt Innsbruck.) Bei dem am 13. Februar 1911 hier abgehaltenen Schlachtochmarkt wurden aufgetrieben: 5 Stiere, 93 Ochsen und 19 Kühe, zusammen 117 Stück. Der Preis per Meterzentner Schlachtgewicht betrug 196 bis 206 K für Stiere, 204—224 K für Ochsen und 194—212 K für Kühe. Die Tiere stammten aus Salzburg und Oberösterreich und waren erster und mittlerer Qualität. Handelsrichtung: Innsbruck und Umgebung.

(Düngerebeschaffung.) Die „Cassa di Credito“ in Rovereto beschloß in Anwesenheit der Delegierten von Lissana, Lissanello, Villa Lagarina, Nogaredo, Cinsole und Sacco die gemeinsame Beschaffung von Ackerdünger, Schwefel usw. Noch in diesem Monate treffen die ersten Waggons ein.

Bereinsnachrichten.

(Akad. Rede- und Lesesalle.) Heute um 8 Uhr abends beim „Gold. Greif“ (Festung) in der Veranda Monatsversammlung mit Vorträgen. (Deutsch-freieitl. Finkenhausl.) Heute abends 8 Uhr beim „Gold. Greif“ (Festung) Monatsversammlung der Akad. Redesalle. Fernach wichtige Beschlußfassung.

(Akad. Verein der Mediziner.) Heute abends offizielle Redehalle. Versammlung auf der Rinde. 1/8 Uhr. „Gold. Greif“.

(Akad. Gesangsverein Innsbruck.) Heute Schlag 8 Uhr. Probe darauf Spielabend; Hube. (Innsbrucker Eisenbahn-Sängerklnb.) Heute 8 Uhr abends Generalprobe für den Festlingsabend, Sotil, „Neue Welt“.

(Synagogia Innsbruck.) Heute abends 8 Uhr Probe.

(Evangelischer gemischter Chor.) Heute abends 1/8 Uhr letzte Probe im Turnsaale der Glimschule für den Familienabend.

(Turnverein „Wittels“ Innsbruck.) Heute nach dem Turnen Alpenauschüttung im „Gold. Schiff“.

(Österr. Touristenklub, Sektion Innsbruck.) Heute 1/8 Uhr Generalversammlung im Gasthof „Gold. Greif“.

(Naturfreunde.) Mittwoch Vereinsabend. (Naturwissenschaftl. Verein Innsbruck.) Heute abends gemütliche Zusammenkunft beim „Grauen Bären“.

(Verein Selbsthilfe für Bedienstete der f. l. Staatsbahnen.) Morgen, 7 Uhr abends, im Gasthof „Sailer“, Wamgasse, Ausschüttung zum Zwecke der Vorbereitungs für die Generalversammlung.

(Verein zur Förderung der Rassehundzucht in Deutschtirol.) Heute Wochenabend im Restaurant „Alte Innsbruck“.

(Kärntner-Verein „Eidelweiß“.) Heute keine Gesangsprobe.

Verstorbene in Innsbruck

im Februar:

- Am 11.: Anna Mosapfel, geb. Seier, 81 Jahre.
Am 12.: Maria Feldkircher, Postbeamtentochter, 15 Jahre.
Am 13.: Anna Köchler, geb. Reif, Witwe, Privat, 69 Jahre. — Antonia Schießling, geb. Feichtner, 62 Jahre. — Anton Stippler, Zimmermannskind, 1 1/2 Jahre.
Am 14.: Aloisia Knabl, geb. Schönher, Bierfährersgattin, 45 Jahre.

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 15. Februar 1911, vormittag halb 9 Uhr in Innsbruck, Junnstraße Nr. 24, ersten Stock: 1 Kiste mit verschiedenen Kinderpiekischen, 1 Handwagen, 1 Wäge, 1 Obststand auf Räder und verschließbar, 1 Verkaufsbübel.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dort besichtigt werden. 106

A. k. Bezirksgericht Innsbruck

Abteilung XI

am 5. Februar 1911. 106

Richter, Kanzleivorsteher.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

Table with 10 columns: Februar, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemperatur in Grad Celsius, Windrichtung, Windstärke in Grad Celsius, Bewölkung in Grad Celsius, Niederschlag in Millimetern, relative Feuchtigkeit, Richtung der Winde.

Niedrigste Temperatur: -10° C. Höchste Temperatur: +3° C.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 14. Februar.

Table with 3 columns: Ort, Wetterstand, Temperatur. Lists various locations like Wagens, Et. Anton, Landed, etc.

Wetterprognose des meteorolog. Observatoriums in Innsbruck

(giltig für den 14. Februar.)

Nordfrost: Bedeufend bewölkt, stellenweise Nebel, morgens kalt, tagsüber mild. Südwest: Abnehmende Bewölkung, Temperatur wenig verändert.

Tageskurse vom 13. Februar 1911

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 fl. C.-M. = 2 K 10 h, 1 fl. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 96 h, 1 Liv. Sterl. = 84 K.

London vista K 84.05 — 100 Mark deutsche R.-W. R 117.30 — Napoleond'or K 19.01 — 100 Ital. Lit. RN. K 94.50 — Schweizerplätze K 94.22 1/2

Large financial table with columns: Staatsschuld., Gold, Ware, Oeffentliche Anlehen, Pfandbriefe u. Kommunalobligationen, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Diverse Lose, Aktien.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute gelangt die vollständige Festsche Operette „Der fidele Bauer“ zur Aufführung. Die Titelrolle spielt Herr Frig Verbert (Serie gelb).

Infolge Erkrankung des Herrn Frig Großmann findet am Mittwoch die in Aussicht genommene Vorstellung des „Wilhelm Tell“ nicht statt. Es wird dafür die Operettennovität „Biegenrliche“ von Franz Lehar für Serie grün gegeben.

Donnerstag wird im Abonnement für Serie braun die humorvolle und lustige Parodie „Lannhäuser“ oder „Der Sängerkrieg auf der Burgberg“ wiederholt.

Der Vorverkauf für das Gastspiel Frig Geyners hat begonnen. (Gewöhnliche Gastspielpreise.)

Die für Freitag projektierte gewöhnliche Aufführung „Antris der Narr“ ist auf Sonntag abend verschoben.

Gerichtszeitung.

(Schwurgericht Zunsbrud.) Für die erste diesjährige ordentliche Schwurgerichtsperiode beim k. k. Landesgerichte Zunsbrud, welche am 6. März um 9 Uhr vormittags eröffnet wird, wurde als Vorsitzender k. k. Landesgerichtspräsident Julius von Kurzel und als dessen Stellvertreter k. k. Landesgerichts-Vizepräsident Adalbert Trajorier, die k. k. Oberlandesgerichtsräte Dr. Stefani und Dr. Ritter von Neupauer und der Landesgerichtsrat Ferner bestellt.

(Ein Defraudant beim Zunsbrucker Elektrizitätswerk.) Der am 22. Juli 1876 in Bera (Oberösterreich) geborene und nach Königsbrunn zugezogene, pensionierte Südbahnkondukteur K. Populorum wurde am 6. Juni 1910 beim Zunsbrucker Elektrizitätswerk als Inzassant angestellt. Er ist nicht aber bald schuldig das in ihn gesetzte Vertrauen, indem er einfassliche Beträge unterschlag und für sich verwendete. Als er sich entlarvt sah, floh er in die Schweiz, wo er sich in Zürich aufhielt, und als das Geld auf die Reize ging, wandte er sich nach Wien, wo er sich selbst der Polizei stellte. Von dort wurde er Johann dem Landesgerichte Zunsbrud eingeliefert, vor dem er sich gestern wegen Verbrechen der Veruntreuung zu verantworten hatte. Populorum war des Tätschlichen geschuldig, behauptete aber nur einen Betrag von 810 Kronen veruntrent zu haben, während der Direktor den Schaden auf 2118 Kronen nach Abzug der Kaution beaufschätzte. Da es nicht ausgeschlossen erscheint, daß Populorum vielleicht 400 Kronen durch ungeschicktes Falasso eingebüßt hat, so nahm die Anklage eine Schadenssiffer unter 2000 Kronen an, wodurch der Anklage dem Schwurgerichte entging. Er wurde schuldig erkannt und mit Rücktritt auf seine fünfköpfige Familie zu schwerem Kerker in der Dauer von vier Monaten, verschärft mit zwei Fasttagen monatlich, verurteilt.

(Eine tobdringende Schlittensfahrt.) Am 27. Dezember v. J. ging der 58jährige Schuhmacher Kamigler von Deutschneudorf auf der Fahrstraße in seine nahe gelegene Wohnung. Da kam hinter ihm in derselben Richtung ein dem Galmwirt Dejori aus Eggental geführter und von diesem geführter mit zwei Pferden bespannter Schlitten in sehr scharfem Trab gefahren, erschle die Kamigler und überfuhr ihn. Kamigler erlitt dadurch außer einem Bruch des Oberkehltrichens auch einen Schädelbruch, was nach ganz kurzer Zeit den Tod des Verletzten herbeiführte. Die Staatsanwaltschaft Bozen erhob gegen Dejori die Anklage wegen Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens. Der Gerichtshof verhängte über ihn eine dreiwöchentliche Arreststrafe mit einem Hafttage in der Wode.

(Zu Tode geurteilt.) Auf Wunsch des Mühlbauern in Glaming begab sich der Tagelöhner Alois Tammerle und der Bauernsohn Mathias Untertöfler am 27. Jänner abends zu dem Mühlhüttl, wo Untertöfler einen ihm verdächtigen Meniden beobachtet hatte, der offenbar in die verperrte Hütte eingedrungen war, um sich an den dort verwahrten Lebensmitteln gütlich zu tun. Sie bewaffneten sich mit tüchtigen Knütteln und schlugen auf den Mann, der eben aus der Türe trat, blindlings los, bis dieser zu Boden stürzte. Als sie später noch einmal zur Hütte zurückkehrten, fanden sie den fremden Burshen, dessen Identität nach dem Arbeitsbuch mit Johann Fesceari ermittelt wurde, nur als Reihe vor. Tammerle und Untertöfler wurden in strafgerichtliche Untersuchung gezogen und vom Kreisgericht Bozen wegen Verbrechen der schweren forderlichen Beschädigung schuldig erkannt. Tammerle wurde zu vier Monaten, Untertöfler zu drei Monaten schweren Kerker verurteilt.

(Der Mordtarif eines Arztes.) Man berichtet aus Petersburg: Hier schwebt gegenwärtig ein Prozeß gegen eine Vereinigung, deren Zweck in der Lösung reicher Leute besteht. Der Hauptangeklagte Dr. Bauschents ist beschuldig, reiche Leute mittelst Injektionen von Cholera, Typhus- und Diphtheriebazillen vergiftet zu haben. Dr. Bauschents, ein vatriarchalisch aussehender Arzt von einigen 60 Jahren, ist ein Bekter der bekannten Gräfin Tarnowska; neben ihm sitzt der Graf D'Orten de Bassin, ein Edelmann, durch dessen Adern irisches Blut fließt,

auf der Anklagebank; er soll den Dr. Bauschents für die Verewnung der Miroben bezahlt haben. Außerdem ist noch Frau Murawowa, eine Frau von 40 Jahren, die Freundin des Dr. Bauschents, mit dem sie zusammen lebte, angeklagt. Die Anklage lautet dahin, daß die drei Genannten den Grafen Buturlin, einen reichen jungen Edelmann, getötet und ferner den Versuch gemacht haben, den General Buturlin, des Grafen Vater, und die geschiedene Frau des Generals, Frau Lazarbi, zu töten. Diese drei Verionen standen zwischen der Gattin D'Orten de Bassin und einer Erbinig mit einigen Millionen Kronen. D'Orten de Bassin soll mit Dr. Bauschents für die Befreitung jener drei folgenden Tarif vereinbart haben: 20.000 Kronen für Graf Buturlin, 100.000 Kronen für General Buturlin und eine Million Kronen für Frau Lazarbi. 250 Beugen sind in diesem Prozeße aufgeführt und unter den bisher vernommenen haben die wichtigsten Aussagen ein Mann namens Petrapalowski und ein anderer namens Bobroff gemacht. Der erste wohnte im selben Hause wie Frau Murawowa und erzählte sehr ausführlich, wie er, hinter einer dünnen Wand lauschend, den Doktor von seinen erfoerenden Patientenmorden habe erzählen hören. Bobroff erzählte seine Petersburger „Abenteurer“ mit den beiden Angeklagten und gab einen höchst erschaulichen, unabhägige Einzelheiten hervorholenden Bericht über die Art, wie der Graf und der Arzt ihren Mordanschlag ausgeführt hätten. Der alte Arzt hatte eine Zeitlang waghende Geständnisse gemacht, aber während der letzten Tage ist er bemüht, ihren Wert herabzusetzen, was auf heimliche Verbindung zwischen ihm und dem angeklagten Grafen zurückgeführt wird. Dennoch hat er in der letzten Verhandlung einen wichtigen Punkt, nämlich die Vereinbarung des erwähnten Mordtarifes zugegeben.

Alpine Zeitung.

(Sektion Zunsbrud des Osterr. Touristenklubs.) Heute Dienstag hält, wie schon berichtet, die Sektion Zunsbrud des Osterr. Touristenklubs im Gasthof „Goldener Greif“ seine Generalversammlung mit Vertretung der Verhandlungsschrift der letzten Generalversammlung, mit den Berichten des Ausschusses, Neuwahlen und allfälligen Anträgen ab. Am Tage darauf, Mittwoch abends, veranstaltet die Sektion einen Familienabend mit Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Kurt Voelt über „Indische Gletscherfahrten im Ost- und Westhimalaya“ im Saale des Hotels „Maria Theresia“.

Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wänerische Universitätsbuchhandlung in Zunsbrud, Muecumstraße, zu beziehen.

(Ein neues französisch-deutsches Wörterbuch) von Prof. Bohl erscheint soeben bei F. A. Brodhans, das von einem praktischen Schulmann nach den modernsten Gesichtspunkten ausgearbeitet ist und sich durch Neuaufnahme des heutigen Sprachgutes, zitterparende Anordnung, Berücksichtigung aller Verwendungen und dialektischer Eigentümlichkeiten, neueste Rechtschreibung und dabei doch zu billigen Preis (7 Mark) auszeichnet, daß es jedem Gebildeten und jedem Lernenden willkommen sein dürfte.

Eingefendet.

(„Animator“) Das beliebte Frühjahrs-Starkbier „Animator“ der Brauerei G. Schorr in München, der schmackhafte, dem Körper sehr zuträgliche und nahrhafte Gerstenkaff mit Weizen, ist in Zunsbrud bereits eingetroffen und kommt hier im Hotel „Neue Post“, im „Grünen Bären“, im Café „Bierhammer“ und in der Restauration „Clandia“, in Hall im Café „Gildhaus“ zum Ausschank. Von diesem Stoffe der berühmten Schorr-Brauerei kommt nur ein gewisses Quantum zum Ausstoße, der Vorrat kann also nirgends lange reichen. Nach Münchener Art werden in den Ausschankorten auch Weißwürste verabreicht. 189

Militär-Vorbereitungs-Institut
Hauptm. i. P. Friedr. Laupp, Linz a. d. D.
Für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst.
21. Schuljahr. Externat und vorzögl. Pension.
Kursbeginn am 1. März und 1. September.
Programm kostenfrei. 90-149

Laxigen
Ideales Abführmittel
in Fruchtpastetenform, von sicherer milder Wirkung.
Originaldose (20 Stück) K. 1.30. Za bez. durch die Apotheken oder durch den Hauptdepotitar:
O. Erady, Wien I., Fleischmarkt 2.

Bautechniker

25 Jahre alt (vgl. Baugewerbeschule Stuttgart), mit prima Zeugnissen, gegenwärtig Bauteiler einer Villa, sucht Stellung in Zunsbrud oder Umgebung. Gest. Offerte unter „L. J.“ an die Expedition des Bl. erbeten. 2990-291

Auf 1. Hypothek

wird ein Darlehen von 2500 bis 3000 K gesucht. Gute Verzinsung. Briefe unter „Pünktlich“ an die Exped. des Bl. erbeten. 2988-291

Dank.

Allen werten Veranstaltern und Mitwirkenden des Vereines der Oberösterreicher, welche zu dem wohlthätigen Familienfeste anlässlich unseres 40. Hochzeitsfestes beigetragen haben, sowie für die schönen Geschenke, mit denen wir bedacht wurden, sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. 2986

Matthias und Kreszenz Gumbaber.

Junger, zuverlässiger

Bureaubeamter

mit längerer Praxis, sucht als Buchhalter (bopp.) Korrespondent oder Expedient ab 1. Mai, event früher anderweitige Anstellung. Prima Referenzen und Photographie stehen zur Verfügung. Gefällige Zuschriften erbittet Heinrich Neger, Denklingen im Allgäu. Für Weiterempfehlung verbunden. 2979

Hypothek

von ca. 60.000 K wird auf ersten Satz oder kleinerer Betrag auf zweiten Satz auf zwei rentable Objekte aufzunehmen gesucht. Zuschriften unter „Hypothek“ postlagernd Meran erbeten. 2980-311

Täglich frische Butter

gute Kochpösel, billig abzugeben, Butterhandlung Ludwig Pechel, Fischergasse 12, ersten Stod. 3019

Lagerlokal

sofort zu vermieten. Näh. im Papier- und Schreibwarengeschäft, Fallmerayerstraße 9. 3018-311

Krankenpflege-Artikel

jeder Art finden Sie in bester Wahl preiswürdig im Sanitätsgeschäft und Drogeriehaus „Zur Hygiea“, Ludwig Tachezy, Anichstraße Nr. 6. J46

Heirat.

Ein Herr, anfangs 30, große Statur, in pensionsberechtigter Stellung, wünscht mit einem Fräulein der dienenden Klasse behufs Ehe bekannt zu werden. Oberösterreicherin bevorzugt. Anträge, wenn möglich mit Bild, unter „Frühling 500“ an Haafenstein und Vogler, Zunsbrud. 1826

Achtung! Welcher Advokat wäre geneigt, einen Ehescheidungs-Prozeß zu übernehmen? Zuschriften erbeten unter „Nummer 50“ hauptpostlagernd. J381

Buchbinderei
B. Oberhammer
Zunsbrud, Fallmerayerstraße 6
Begründet 1839 Telephonruf 491
empfeht sich für alle in ihr Fach einschlägigen Arbeiten.
Direkter Einkauf und stets große Auswahl in Kranzschleifen. J730-521

Große Parterrelokale

in frequentem Stadtgebiete pro 1. August gesucht. Anträge unter: „pro 1. August“ an die „Zunsbrucker Nachrichten“. 3013

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante, die wohlgeborene Frau

Anna Köchler geb. Keil

Privat

nach langem, schweren Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im 69. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Auf Wunsch der teuern Verstorbenen erfolgt die Beerdigung von der städt. Leichenkapelle aus am Mittwoch den 15. Februar um 4 Uhr nachmittags auf dem dortigen Friedhofe.

Der Seelengottesdienst wird am Donnerstag den 16. Februar um 8 Uhr früh in der St. Jakobs-Pfarrkirche abgehalten und heil. Seelenmessen werden am Freitag den 17. Februar um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, den 13. Februar 1911.

Hans Köchler, Bäckermeister und Hausbesitzer
als Sohn.

Anna Maturi geb. Köchler
Luise Urthaler geb. Köchler
Emilie Janovsky geb. Köchler
als Töchter.

Dr. Paolo Maturi, prakt. Arzt in Condino
Cajetan Urthaler, k. k. Ober-Postkontrollor
Dr. Otto Janovsky, prakt. Arzt
als Schwiegersöhne.

Lina Köchler geb. Haid

Wwe. Marianna Köchler geb. König
als Schwiegerstochter.

Frieda, Hans und Max Köchler
Eigi, Tullia und Guido Maturi

als Enkel.

Dora Urthaler
Herta und Grete Janovsky

Einflache Leichenbestattungsanstalt „Concordia“ des A. Pirchner's Nachf. J. Neumann.

Kragen und Manchetten



in jeder Form und Halsweite.

Garantiert das beste Fabrikat.

Herrn-Hemden

weiß und färbig, auch nach Maß, für tabellofen Sitz wird Garantie geleistet



Irish Knarr,

Burggraben 25-27.

Sprengmaschinen und Platten

Jeder Apparat mit 3 Jahre Garantie.

Ohne Anzahlung

3 Kronen monatlich.

Jedes Werk u. Platte ein Meisterstück; direkt ab einer der Spezial-Fabrik Leichterreichs

Geopold Kimpink

Wien, VII., Kaiserstraße 65.

Rein Cassenlöden (Anschlusseslöde der Hobel). Man verlange nur andr. brüdt. Katalog 104 gratis über Wien



10-014

Brauchen Sie eine Waffe?

für Jagd, Sport, Garten- oder Verteidigung? Dann bestellen Sie sogleich die Preisliste Nr. 83 der weltberühmten, streng reellen Firma M. Antonitsch, Gew. Fabrik, Ferlach, Kärnten, kostenlos! Werndl-Auf-Gew.-hre für Jagdzwecke K 7.50, desgleichen abgeknitten zu Karabinerform und eingeschloß u K 12.—, desgleichen für Schrottschuß Kal. 28, K 13.50. 221-1010

Kleiner Stadtsaal.

Freitag den 17. Februar 1911, abends 8 Uhr

Öffentlicher Vortrag in französ. Sprache

mit 60 Lichtbildern.

Organisiert von der Berlitz-Schule. — Vortragender: Prof. A. Gaydou.

Gegenstand: **Napoleon I.**

Eintrittspreise: 1. Platz K 2.50; 2. Platz und Balkon K 1.75; 3. Platz 1.25; Stehplätze K —.50. 2014-411

Kartenverkauf: Im Bureau der Berlitz-Schule, Landhausstrasse 6, und Johann Gro-s, Maria Theresienstrasse 37, ferner am Abend des Vortrages ab halb 8 Uhr abends an der Kasse. — Für alle jetzigen als auch früheren Schüler der Berlitz-Schule ermässigte Preise. Anfragen hierüber im Bureau der Berlitz-Schule.



Allen Verwandten und Freunden geben wir die beruhigende Nachricht, daß uns unsere liebe Mutter, resp. Schwester, Frau

Wwe. Josefa Oser geb. Bacher

heute plötzlich und unerwartet in ihrem 67. Lebensjahre durch den Tod entrißen wurde. Die Beerdigung findet am Mittwoch den 15. Februar, um 3 Uhr nachmittags von der Leichenkapelle in St. Nikolaus aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Donnerstag den 16. Februar, um 1/8 Uhr früh in der St. Nikolaus-Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, 13. Februar 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Gasthof Dampfer, Hotel 'Gold. Krone'.

Heute und täglich:

Franz Maier - Mina Walter

(mir geht's schlecht)

PG86

Herr und Frau Biedermeier, Alt-Wien.

Gans Busch, Militär-Musik-Imitator.

C. Neß, mit seinen sprechenden Puppen.

Verbunden mit kinematographischen Vorführungen.

Eintritt 80 Heller.

Erfinder. 3 genieur übernimmt

reelle Verwertung guter Erfindungen. Offerte unter „Vertraulich“ an die Expedition erbeten. 2097-1512

Neues Geschäftslokal

guter Posten, zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer Unterzöfingstraße 10. 2830-316

Wohnungen

Mehrere Wohnungen
mit je 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wären auf Maltermin zu vermieten. Näh. Dötting, Dorfstraße 1, im Laden. A

Schöne, geräumige Herrschaftswohnungen
in Hall, in sonniger, freier Lage, nahe der Drombahn, wegen Übersiedlung ab Mai und August zu vermieten bei Dr. Ernst Waib, Saltnararzt, Hall. 3070

Wohnung in Aura
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Alkov, auf Maltermin zu vermieten. Näh. bei Josef Gasser, Amras 19, Parterre, am Schloßweg.

Auf Maltermin zu vermieten
eine Wohnung mit 2 Zimmern und hellem Alkov, Küche und Zubehör. Näh. beim Eigentümer. Adresse in der Exped. unter Nr. 82.

Professorwitwe mit größerem Kind
sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Magdalkammer usw. für Maltermin. Anträge mit Preisangabe unter „M. 3. 100“ an die Exped. erbeten. 3073

Sonnige Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche, elektr. Licht und Gas, sowie Garten, ist an ruhige, womöglich kinderlose Partei auf Mai zu vermieten. Bäckerbühlgasse 15, Döttingerried. 3072

Auf Maltermin
ist sonnige Wohnung im zweiten Stock, 3 Zimmer, Küche, Kabinett und Balkon zu vermieten. Näh. Anatomiestraße 14, ersten Stock rechts. 3074

Hübsch möbliertes Zimmer
mit elektr. Licht, sofort zu vermieten. Fischer-gasse 43, Parterre rechts. J843

Möbliertes Zimmer
ist sofort oder 1. März zu vermieten. Maximilianstraße 33, ersten Stock rechts. 2943

Für Bureauzwecke
31 Wohnung, 4 Zimmer, Maria Theresienstraße 34, dritten Stock, ab 1. Mai zu vermieten. 3080

Großes, helles Zimmer
helle Küche, ist auf Mai zu vermieten. Zahnstraße 37. 3082

Hübsch möbliertes Zimmer
ist auf sofort an soliten, stabilen Herrn oder Dame zu vermieten. Maximilianstraße 49, Parterre. 3083

Zimmer mit Sparherd
ist auf 1. März zu vermieten. Seiler-gasse 11. Näheres bei Rainer. P689

Beamter ohne Familie
sucht geräumige Wohnung, 3 Zimmer und Magdalkammer ins Freie, oder 4 Zimmer, sonnige Lage. Pradl und südliches Wilten ausgeschlossen. Angebote unter „H. 508“ an die Exped. 3039-31

Schöne Villenwohnungen
in der Richard Wagnerstraße mit 3 und 4 Zimmern, mit allem Komfort ausgestattet, auf Maltermin zu vermieten. Näh. in der Exped. unter Nr. 3030.

Schönes Zimmer
hübsch möbliert, mit elektr. Licht, im Zentrum, zu vermieten. Näheres in der Exped. unter Nr. 3031.

Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche ist Bäckerbühlgasse 20, auf 1. März zu vergeben. 3092

Salon und Schlafzimmer
mit Zentralheizung und Badegelegenheit für sofort oder später zu vermieten. Maximilianstraße 3, dritten Stock rechts. 3033

Zwei Stiegezimmer
hübsch möbliert, sehr sonnig, elektr. Licht, mit oder ohne Pension an 1 oder 2 solide Herren sofort oder später zu vermieten. Innstraße 10, dritten Stock links. 3034

Schöne Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Kabinett, auf Maltermin zu vermieten. Näh. Wangasse 19, Parterre rechts. 3035

Ältere, anständige Frau
sucht unmöbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit in der Stadt oder ansangs Wilten; am liebsten bei einzelner Frau. Anträge erbeten unter „M. N.“ an die Exped. 3086

Unmöbliertes Zimmer
mit separatem Eingang, hell und freundlich, in der Spedbacherstraße an anständiges Fräulein oder ältere Dame zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 3037.

Hübsch möbliertes Zimmer 3038
gut heizbar, elektr. Licht, separiert, sofort zu vermieten. Maximilianstraße 19, Parterre r.

Schöne, sonnige Wohnung im dritten Stock 3040
in der Stafflerstraße, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche zc. ab Mai zu vermieten. Näh. Sonnenburgstraße 12, im Spezereiladen.

Hübsche Wohnung 3041
2 Zimmer, Küche und Balkon, auf Mai zu vermieten. Preis 550 Kronen. Erlerstraße 13, dritten Stock.

Villen-Wohnung 3022
Hochparterre, 7 parlettierte Zimmer samt allem Zubehör, modernem Komfort und Gartenbenützung, auf Maltermin zu vermieten. Näh. bei Geschwister Sautner, Seiler-gasse 10.

Schöne Wohnung. 3017
Auf sofort oder Maltermin ist eine Hochparterrewohnung mit 3 Zimmern, allem Zubehör und Gartenbenützung in der Villa Nr. 97, Engergasse, Mählau, zu vermieten.

Sonnige Wohnung J828
3 geräumige Zimmer, Küche mit Wasser, Speise, großer Balkon, Gas, elektr. Licht, ab Maltermin zu vermieten. Adresse bei Kaafenstein und Vogler.

Schöne, trockene, sonnige Wohnung J824
im zweiten Stock, 3 Zimmer samt Zubehör, in der Nähe der Herz Jesu Kirche, auf Maltermin zu vermieten. Adresse bei Kaafenstein und Vogler.

Möbliertes Zimmer J834
bei alleinstehender Frau an Fräulein oder Herrn zu vermieten. Neuraugasse 4, ersten Stock links.

Zu vermieten 1245-21
für sofort oder später am Saggan Kaiser Franz Josephstraße 16-18, zwei Wohnungen mit 4 Zimmern und eine mit 3 Zimmern, sowie für Maltermin eine Wohnung mit 4 Zimmern, künstliche mit Bad und allem Komfort. Näh. Palla, Innstraße 67, im Laden.

Wohnung mit 2 Zimmern 3024
und allem Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Sonnenburgstr. 19, Parterre rückwärts.

Großes, hübsch möbliertes Zimmer 3023
straßenseitig, mit separatem Eingang und elektr. Licht, auf 1. März zu vermieten. Andreas Hoferstraße 25, dritten Stock links.

Auf Maltermin 2971
ist im Saggan, Voetelstraße 9, eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kabinett, elektr. Licht, Gas, Gartenanteil, an ruhige, stabile Zivilpartei zu vermieten. Näh. im ersten Stock rechts.

Schöne Stöckelwohnung 3013
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, ist auf Maltermin zu vermieten. Näh. Seilgassestraße 3. Besichtigung der Wohnung von 3 bis 4 Uhr nachm.

Zimmer mit Sparherd 3012
und Holzlage ab 1. März an 1, event. 2 ruhige Leute zu vermieten. Zins 14 Kronen monatlich. Näh. Villa Gabriele, beim neuen botanischen Garten, Dötting, dritten Stock.

Schöpfstraße Nr. 17, Parterre 3011
ist ein hübsch möbliertes, sonniges Zimmer auf 1. März zu vermieten.

Für Kanzleizwecke 31
sind 2-4 Zimmer, in sehr zentraler Lage, Parterre, im Stöckelgebäude ab 1. Mai oder Augusttermin zu vermieten. Näh. in der Exped. unter Nr. 3014.

Beamten-Wohnungsverein. J742-011
Für Maltermin gelangt in der Mandelsbergerstraße 17, zweiten Stock links eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, eingerichtetes Bad, Gartenanteil und sonstigem Zubehör zur Vergebung. Zu besichtigen von 1-3 Uhr nachm. Näh. Mandelsbergerstraße 19, ersten Stock r.

Wohnung 61-010
mit 5 Zimmern und Zubehör im Hause Schlossergasse 1 (Adamshaus), vierten Stock auf Maltermin zu vermieten. Näh. Rathaus, zweiten Stock, Amtszimmer Nr. 40.

Feine sehr ruhige Dame 2838
gelesenen Alters sucht ein trockenes, sonniges, reinliches, unmöbl. Zimmer auf 1. Mai. Dachbodenanteil erforderlich. Offerte unter „Ruhig 106“ an die Expedition erbeten.

2 hohelegante Herrschaftswohnungen J840-1011
mit herrlicher Aussicht und allem Komfort auf Februar resp. Mai zu vermieten n. Anfr. Innstr. 111, Parterre links.

Wohnung 1498
mit 5 Zimmern, allem Komfort, nord- und südwärts frei gelegen, auf Mangel Aichstraße 4 zu vermieten. Näh. Kanzlei Dr. Ritter.

Hochparterrewohnung 161-011
mit 3 Zimmern ist auf Maltermin, event. früher zu vermieten. Sonnenburgstraße 21, dritten Stock.

Schöne, sonnige Wohnungen 170-013
im dritten Stock und Parterre, mit je drei geräumigen Zimmern, an ruhige, stabile Parteien sind auf Maltermin zu vermieten. Näh. Nagels, Staatsbahnstraße Nr. 6, 1. Stock rechts.

Schöne Fabrik-Wohnungen 665-1010
sind in der Villa 204 in Aufm auf Februar oder Maltermin zu vergeben.

Schöne Wohnungen (2 Zimmer) 2974-311
n Pradl, Pambaurstraße, mit g ober Küche, Speis- und Vorzimmer, sonnig gelegen, auf Maltermin zu vermieten. Näheres im Bureau Baumeister Hilde, Schillerstraße 17.

Villenwohnung in Hall 179-
3 Zimmer, Küche, Balkon, Parkbenützung, Gemüsegartenanteil, Boden- und Kellerraum, elektr. Licht für sofort, bezw. Maltermin um den Mietzins von 115 Kronen vierteljährig, zu vermieten. 5 Minuten ab Lokalbahnhofstele Kugelanger. Näh. im Hause Untere Fasser-gasse 301 oder Wohnungsvermittlung Frau Lehner in Hall.

Auf Maltermin 5-012
sind schöne Herrschafts-Wohnungen mit 5 und 3 Zimmern, mit eingerichteten Bade und allem sonstigen modernen Komfort ausgestattet, sowie eine 3 Zimmer-Wohnung ohne Bad im Schauen Schiller-platz Nr. 15 im Saggan zu vermieten. Die Wohnungen können jederzeit dort besichtigt werden; nähere Auskunft in der Ziegelei-Kanzlei Grillparzerstraße Nr. 4, Parterre r.

Auf Maltermin 858-311
ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und eine mit 3 Zimmern mit allem Komfort in der Schöpfstraße an ruhige Partei zu vermieten. Näh. Hundstraße 6, zweiten Stock.

Elegante, sonnige Herrschaftswohnungen in der Erzherzog Eugenstraße 2923-
mit 5 und 3 Zimmern, eingerichteten Wärdern und allem modernen Komfort ausgestattet, auf Mai zu vermieten. Näh. bei Noiter, Waidstr. 19, ersten Stock, von 2-5 Uhr.

Sonnige Wohnung 2790-
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit elektr. Licht und Gas, sowie Gartenanteil ist auf sofort zu vermieten. Bäckerbühlgasse 15, ersten Stock.

Herrschaftliche Erkerwohnung 117-011
im zweiten Stock, Margarethenplatz, bestehend aus 8 parlettierten Zimmern, mit allem modernen Komfort und Zubehör ist auf 1. August an solide Partei zu vermieten. Näh. Karis-straße 14, im ersten Stock rechts, von 1/2-12 bis 12 Uhr und von 3 Uhr an.

Sehr billig zu vermieten
auf sofort oder 1. Mai schöne Geschäftslokale mit großen, modernen Auslagen, für jedes Geschäft geeignet, für Gemischtwarenhandlung mit Tabakverleihelei, sowie Milch, Eier, Butter, auch Schullager, mit Wohnung, Zimmer, Küche und Kabinett dabei. Ferner ein großes Meßier für Kaufmänner auf sofort oder 1. Mai, in der Nähe von Bank, Post, Gericht und Steueramt. Auskunft: Bridaroff, Müllerstraße.

2 hohelegante Herrschaftswohnungen 2642-
mit herrlicher Aussicht und allem Komfort auf Februar resp. Mai zu vermieten. Anfragen Innstraße 111, Parterre links.

Kanzlei
von Wohnräumen vollständig getrennt, mit separatem Eingang, in der Nähe des Staatsbahnhofs, wird für sofort vermietet. Näh. bei Baumeister Nigler, Andreas Hoferstraße 38, Kanzlei

Schöne Wohnungen mit 3 Zimmern
Im Hause, Böfzerstraße 57, gelangen am
Märztermin zwei schöne Wohnungen mit je 3
Zimmern samt Zugehör und allen Bequemlich-
keiten zur Vermietung. Näh. bei Baumeister
Nigler, Andreas Hofersstraße 38, Raunzei. 2773

Gelbes, möbl. Zimmer
für bessere Arbeiter zu vermieten. Das. Hört-
nagl, Höttingeran 44. 2854-61

Verchiedenes

Schöner Pferdeall
mit 2 Ständen sofort zu vermieten. Zu
erfragen bei Haafenstein u. Vogler. J781-31

Wiener Feinpuserei und Wäscherei
chem. Fleckreinigung aller Art, empfiehlt sich
zur Übernahme aller Gattungen Wäsche. Prompte
Bedienung, billige Preise zugesichert. Heilig-
Geistsstraße 9 im Laden. 1992-61

Gummiabfälle
alle Größen von 40 h bis 1 K, Herren und Da-
men, bei Alfred Fränkel, Com.-Gef., Landhausstr.
Nr. 7. 112-21

Kind
findet guten Kostplatz, Schloßergasse Nr. 8, vierten
Stad, Schmölzer. 2987

Sofort Geld für Jedermann
von deutsch-christlichem Geldinstitute für Wirt-
schaftsbefitzer, Gewerbetreibende aller Branchen, eben o-
für Güter, Gründe, auch Privatbeamte u. Fr. men.
E. Kunst, Wien I, Fleischmarkt 6, Telefon 5249/VI.
50 h für Porto in Freimarken belegen. 10-21

Wärmung!
Herrenkleider werden zum Ausbessern, Putzen und
Aufsätzen angenommen. Fischergasse 27, Part. 3029

Käufe u. Verkäufe

Gemischwarenhandlung
in Zunsbrud oder in der Nähe derselben, mit nach-
weisbar aniem Umsatz wird zu kaufen oder zu
pachten gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Anträge
unter „M. 68 an die Expedition erbeten. 2331-43

Billig zu verkaufen
mehrere sehr gut erhaltene und neue Kleidungsstücke
für vorputentere Dame. Maximilianstraße Nr. 49,
Parterre. 3083

Photo. Postkarten
oder 13x18 m. gut. Obj. t. z. l. gel. Offerte mit
Preis u. Probedild unter Chiffre 190 an die Ver-
waltung d. Bl. 21

Billig zu verkaufen
ist ein Kristall und ein Grammophon, beide mit
vielen Platten, geeignet für Hausunterhal-
tungen, und ein Herrenüberzieher. Fallmerayerstr.
14, beim Hausmeister. 3048

Englischer Kinderwagen
sehr gut erhalten ist preiswert abzugeben.
Willa Munding, Propstenhofweg. 3042

Englischer Kinderwagen
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Kirchen-
hofgasse Nr. 1, 3. Stad. 2043

Herrenkostüme in Partie
und verschiedene Le, biche billig zu verkaufen.
Schöpfstraße 12. 3044

Kl. ined, einstöckiges Haus
in schöner, sonniger Lage, mit Gemischwaren-
handlung und Getränkevertrieb ist billig zu
verkaufen. Anz. 8-10.000 Kronen. Offerte unter
„Familienhaus“ Pirchner's Annon.-Büro. P695

Zinshaus
neugebaut, auf sonniger Lage, 8 Wohnungen,
schönem großen Garten ist wegen Überziedlung
preiswert zu verkaufen. Anz. 5-6000 Kronen.
Weiteres nach Vereinbarung. Briefe unter
„Günstig“ an Pirchner's Annon.-Büro. P693

Willa
im Mittelgebirge, am Waldrande gelegen, voll-
ständig eingerichtet ist sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Anz. 6-7000 Kronen. Briefe unter
„Frühling 46“ an Pirchner's Annon.-Büro. P694

Gebrauchtes Kinderbettstättl
wird zu kaufen gesucht. Briefe erbeten
Lindner, Tempelstraße 7. 3045

Großer Gasthof
in der Nähe von Zunsbrud mit Gasveranda,
Speiseaal, großem Garten, schönen Baugränden,
Ökonomie und Wabung ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Anz. 30-40.000 Kro-
nen. Nur Selbstkäufer. Offerte unter „Fremden-
verkehr“ an Pirchner's Annon.-Büro. P696

Zinshaus
mit Wohnungen von 2 und 3 Zimmern wird
zu kaufen gesucht. Als Anz. würden 10.000
Kronen gegeben werden und der Rest in jähr-
lichen Raten abgezahlt. Anträge wolle man
richten unter „Oberexzident N. 2.“ an Pirchner's
Annon.-Büro. P688

Guf- und Wagenschmiede
mit schönem Wohnhause und einigen Grund-
stücken, in der Nähe von Zunsbrud, samt der
ganzen Einrichtung zu verkaufen. Näheres unter
„Dufschmied“ Pirchner's Annon.-Büro. P687

Gasthaus im Unterinntal
mit schöner Ökonomie, Wabung und eigener
Alpe ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft
unter „Gasthaus mit Alpe“ Pirchner's Annon.-
Büro. P688

Bauerngüt
in guter Lage mit guten Gründen wird sofort
zu kaufen gesucht. Buchrifen an „Nicht N.“
Pirchner's Annon.-Büro. P687

Weiche Bettstatt
mit Einfaß und Obermatratze billig zu ver-
kaufen. Leopoldstr. 62, 1. Stad. 3020

Guterhaltener Kinder-Liegewagen
billig zu verkaufen. Näh. Väderbühelgasse Nr.
17, Villa Annenruh, Parterre. 3021

Zu verkaufen
gebeizte Schlafzimmereinrichtungen, Küchenkre-
denzen und sonst diverse Gegenstände, N. Stra-
fel, Mentlgasse 8, parterre links. 2996

Schlüssel-/Schluß-Camera
mit lichtstarkem Objektiv zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote mit Preisangabe und kurzer
Beschreibung unter „Schlüssel-/Schluß“ an die
Exped. dieses Blattes. 2994-21

Gewerbe billig zu verkaufen
für Gasthauer oder großes Zimmer passend.
Näh. in der Exped. unter Nr. 2995.

Quad
engl. Setzer, reinatig, 6 Monat alt zu ver-
kaufen. Abz. in der Exped. unter Nr. 2997.

Aker
in der Höttingeran für Gärtner geeignet, zu
verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit u. Höttinger-
An Nr. 29, 1. Stad. 2938-51

Billig zu verkaufen
wegen Überziedlung ist eine fast neue Badewanne
aus Zink. Abz. in der Exped. unter Nr. 2981. 21

Haus mit Garten
in zentraler Lage, bei einer Anzahlung von
10.000 Kronen von einem Beamten zu kaufen
gesucht. Offerte unter Nr. 15 an die Exped.
dieses Blattes. 2972-21

Wegen Abreise
sind Körners, Besing's und Heines Werke, ganz
neu in Zugausgabe, für 60 Kronen ver-
käuflich. Kaufpreis 156 Kronen. Offerte erbeten
unter „Gelegenheit“ an die Exped. 2993-41

Offene Stellen

Selbständige, reinliche Köchin
mit Jahreszeugnissen, welche etwas Hausarbeit
neben Stubenmädchen verrichtet, sofort geucht.
Adresse bei Haafenstein und Vogler. J822

Herrschafterköchin
die perfekt und gut kochen kann und auch Haus-
arbeiten verrichtet, findet Posten auf 1. März.
Adresse in der Exped. unter Nr. 183. 31

Älteres, einfaches Stubenmädchen
das auch bei der Pflege eines Kranken hilf-
lich ist, wird auf 15. Febr. gesucht. Adresse
in der Exped. unter Nr. 113. 01

Stabile Platzvertreter
werden gegen ein monatl. Fixum von 100 Kro-
nen nebst guter Provision von großem österr.
Bankhaus für den Verkauf von gesetzlich ge-
statteten Vosen, gegen Monatsraten, angenom-
men. Anträge unter „Lebensglück“ an die Ver-
waltung d. Bl. 5667-61

Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf 15. Febr. ge-
sucht; am liebsten vom Lande. Adresse bei Ha-
afenstein und Vogler. J823

Kinderstubenmädchen
oder Haushilfe auf sofort oder 15. Febr. ge-
sucht. Näh. in der Exped. unter Nr. 3003.

Adressenschreiber
sofort gesucht. Offerte unter „11“ an die Ex-
ped. erbeten. 3006

Anständiges, fleißiges Mädchen
das auch etwas kochen kann und auch alle
Hausarbeit verrichtet, zu einer Dame gesucht.
Adresse in der Exped. unter Nr. 3004.

Starke Mädchen
das alle Hausarbeiten reinlich und stink ver-
richtet, wird sofort aufgenommen bei L. Passa-
mani, Maximilianstraße 29. 3005

Tüchtige Verkäuferin
für ein Modewarengeschäft in einer Stadt Bor-
arlbergs gesucht. Offerte mit Zeugnisabschrift,
Gehaltsansprüchen, event. Photographie unter
„J. S.“ an Pirchner's An.-Büro. P684

Mädchen
das kochen kann, die gewöhnlichen Hausarbei-
ten reinlich verrichtet, gute Zeugnisse hat, so-
fort gesucht. Andreas Hofersstraße 38, zweiten
Stad rechts. 3000

Ladenehrmädchen
für Damenkonfektion, mit Kenntnis der Schnei-
derei bevorzugt, wird sofort aufgenommen „Zur
Wiener Mode“, Maximilianstraße 19. Vorna-
stellen von 11-12 Uhr. 2999

Junge, tüchtige, bürgerliche Köchin
wird auf sofort gesucht. Näh. in der Exped.
unter Nr. 3001.

Reisender
für erstklassigen Kunstartikel, repräsentations-
fähig, gegen hohe Provision gesucht. Offerten
nebst Angaben von Referenzen unter „N. N.
22“ an Franz Theißig, Buchhandlung, Teisfen
a. E. 2983

Perfekte, brave Köchin
welche neben Stubenmädchen auch etwas Haus-
arbeit verrichtet, wird zu 3 Personen gesucht.
Näh. aus Gefälligkeit Maria Theresienstraße
33/35, vierten Stad. 2969

Für eine Tiroler Weinstube
von kleinem Betriebe in Mähren, wird eine
gute Köchin, welche hauptsächlich Auswahl in
kleinen Gabelfrühstücken hat, gesucht. Offerte
mit Gehaltsansprüchen sind unter „Tiroler Weis-
stube“ an die Exped. zu richten. 2978-21

Verlässliche, ältere Person
zu 5 schulpflichtigen Kindern aufs Land gesucht.
Offerte unter „19“ postlegend Neutte, Tirol.

Dussetmädchen
mit guter Schulbildung und ein verlässliches
Mädchen, welches auch nähen kann, zu drei
größeren Kindern gesucht. Zeugnisse erwünscht.
Adresse in der Exped. unter Nr. 2982. 31

Wer Stellung sucht 225-1238-
verlange sofort die Zeitschrift „Deutscher Stellen-
Nachweis München 10“ (für 4 Wochen 1 Mark)

Tüchtige Näglerin
wird gesucht. H. Leberbacher, Waschanstalt, Ana-
toniestraße 23. 2673

Dienstmädchen
das Liebe zu einem kleinen Kinde hat, etwas
kochen kann und reinlich die Hausarbeiten ver-
richtet, auf sofort gesucht. Fischergasse 32, im
zweiten Stad. 3065

Selbständige, gute Köchin
die auch Hausarbeit reinlich verrichtet, event.
auch Haushilfe, und reinliche, stink Bedienerin
sofort gesucht. Adresse in der Exped. unter
Nr. 3075.

Bedienerin gesucht
für 2 Stunden, von 8-10 Uhr vorm. Maxi-
milianstraße 49, Parterre. 3083

Serviermädchen
wird für sofort gesucht. Leopoldstraße 3. 3077

Stellensuchende
aller Branchen wollen sich an G. Wagner,
Graz, wenden. 12-41

Milchhausführerin
verlässlich und ehrlich, wird ab 15. Febr. oder
1. März gesucht. Grillparzerstraße 11, Milch-
geschäft. 3058

Gute bürgerliche Köchin

und auch ein braves Stubenmädchen, beide sehr verlässlich und ordnungsliebend, für 15. Febr. oder 1. März gesucht. Längere Zeugnis-Bedingung. Adresse in der Exped. unter Nr. 3067.

„In der Stubenmädchen

welches als solches schon in besseren Häusern gedient hat, wird für 1. März zu einem 16 Monate alten Mädchen gesucht. Solche, welche näher können, werden bevorzugt. Adresse in der Exped. unter Nr. 3068.

Durchaus verlässl., eheliches Mädchen (Tirolerin, vom Lande bevorzugt), welches ganz einfach kochen und Hausarbeit verrichten kann, sowie Liebe zu einem 1 1/2-jährigen Knaben und 3 Monate alten Mädchen hätte, findet dauernden Posten bei guter Behandlung in besserem Pflanzershaufe. Vorzustellen Bürgerstraße 26, zweiten Stock. 3069

Schlossergehilfe

selbständig und tüchtig für Gitterarbeit, Blech usw. für sofort gesucht. Adresse in Pirkners Ann.-Bür. P697

Mädchen für alle Arbeit

zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 3059.

Hausfrucht

für alle Arbeit, welcher ledig, ehelich und nützlich ist, auf sofort gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 3056.

Köchin

welche auch Hausarbeiten verrichtet, zu kleiner, kinderloser Bürgerfamilie bei gutem Lohn gesucht. Solche mit Jahreszeugnissen erfahren Näheres bei Landerer und Komp., Rathaus. 3057

Kinder Stubenmädchen

oder einfaches Kinderfräulein, das gut näht, bügelt und serviert, wird für sofort gesucht. Zu sprechen von 9—11 und 1—4 Uhr. Claudia-Platz 3, Parierre rechts. 3060—31

Friseur-Geberling

wird aufgenommen bei Karl Geiswinkler, Sonnenburgplatz 12. 3061

Lehrmädchen

aus gutem Hause mit guter Schulbildung wird gegen Anfangsgehalt bei Fräulein J. Petera, Burgraben 5, aufgenommen. 3062

Verlässliche Bedienerin

welche still und reinlich ist, für Vor- und Nachmittagsstunden auf sofort gesucht. Fischergasse 23, dritten Stock rechts. 3064

Tüchtige, erste Modistin

wird sofort aufgenommen bei M. Agostini, Modes, Herzog Friedrichstraße 40, Eingang Schlossergasse 1, ersten Stock. 3063

Kinder Stubenmädchen

solid und reinlich, welches nett Zimmer aufräumen kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf 15. Febr. gesucht. Museumstraße 5, dritten Stock rechts. Veitelmeier. 2896

Junger, lediger Hausburche für sofort auf dauernd gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 3066.

Stellen-Gesuche

Gasthausköchin

sucht Stelle zu baldigem Eintritt; geht auch auswärts. Briefe erbeten unter „Nr. 38 E. L.“ an die Exped. 2965-

Junge, stille, reinliche Bedienerin sucht für vormittags Stelle. Zu ersagen Turnhalle Fallmeraystraße, Hausmeisterin. 3009

Tüchtige Verkäuferin

sucht ihren Posten ehestens zu ändern; kann in jeder Branche eintreten. Kenntnis der Buchhaltung und des Maschinenschriftens. Geht am liebsten nach Vorarlberg. Güttige Zuschriften sind unter „Verlässliche 188“ an die Expedition ds. Bl. erbeten. 3052

Verlässliche Bedienerin

mit guter Nachfrage, sucht Posten. Zuschriften erbeten unter „O. W. 837“ an Haagenstein und Vogler. 2837

Brave Köchin

die auch Hausarbeiten verrichtet, sucht auf 15. Stelle zu 2 oder 3 Personen. Adresse in der Expedition unter Nr. 3055.

Anfangsbuchhalterin

für Hotel oder Kaufmann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. in der Exped. unter Nr. 2926.

Mädchen

für alle Arbeit sucht Posten bis 1. März. Briefe unter „L. B.“ an die Exped. 3026

Junges Mädchen

sucht Stelle als Stubenmädchen. Offerte unter „Stubenmädchen“ an die Exped. 3007

Suche für meine Verwandte

junges Mädchen, in Innsbruck einen Posten in einem guten Restaurant oder Hotel, wo sie sich im Kochen, besonders in Rehlspizen weiter ausbilden kann. Auf Gehalt wird anfangs nicht reflektiert. Briefe unter „A. U. 2570“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 3025-31

Chauffeur

Oesterreicher, 26 Jahre alt, sucht hier oder in der Umgebung Posten für Privat- oder Lastauto für Ende März oder 1. April. Offerte an „B. B.“, Müntzen, Dachauerstraße Nr. 70/4, Mitte. 298-311

Schankburche

830-21 welcher bereits 3 Jahre als solcher tätig war, möchte gerne seinen Posten ändern; möglichst in größeres Restaurant oder Hotel um sich weiter auszubilden. Briefe unter „K. U. 830“ an Haagenstein u. Vogler.

Junger Mann

mit gutem Zeugnis, auch Stenograph und Maschinenschreiber, wünscht bis 1. März seine Stelle zu ändern; sucht Posten als Kontorist oder Buchhalter. Gest. Zuschriften unter „J. O.“ postlagernd Bozen. 3008

Fräulein

aus sehr gutem Hause sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Selbe ginge auch für halben Tag und könnte event. auch zu Hause schlafen. Angebote unter „A. B. C.“ an die Exped. 2 84

Kinderfräulein (Oberösterreichern)

aus gutem Hause, erfragen und bewandt in der Kinderpflege und Umgang mit Kindern, sucht Stelle. Margarethinum, Hötting. J83-31

Tüchtige Kellnerin

sucht Stelle in gutem, bürgerlichen Gasthof; am liebsten auf Land. Briefe unter „L. B.“ postlagernd Blders erbeten. 3010

Jüngere, tüchtige Kellnerin

sucht Posten, hier oder auswärts. Zuschriften unter „B. B. 10“ an die Expedition. 3049

Tüchtiger Küchenmägler

sucht Posten. Briefe unter „18 B.“ an die Exped. 3043

„Fleißige Bedienerin

sucht einige Plätze. Anatomiestraße 25, ebenerdig. 3051

Fräulein

(Oberösterreichern), aus gutem Hause, erfahren und bewandt in der Kinderpflege und im Umgang mit Kindern, sucht Stelle. Margarethinum, Hötting. A

Junger Burche

wünscht als Schankburche oder angehender Schankburche u. dgl. Stellung. Gest. Anträge an „S. N.“, Gasthof Terzer, Universitätsstraße. 3053

Braves, bürgerliches Mädchen

welches kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, sucht Posten auf 15. ds. bis 1. März zu kleiner Person. Geht auch als Stubenmädchen. Anträge an die Exped. unter „S. J.“ 3053

Tagegouvernante

dipl. frz. Sprachlehrerin, welche auch in den Volksschulgegenständen unterrichtet, hat noch einige Tage in der Woche frei. Anträge postlagernd unter „Montiniert“ erbeten. 3050

Mädchen

welches kochen kann, wünscht zu einer Familie sofort unterzukommen. Geht auch zu einem anständigen Herrn. Briefe unter „Stete in 2“ an die Expedition erbeten. 3084

Bedienerin

sehr reinlich und still, aus bestem Hause, sucht Stelle für vor- oder nachmittags bei besserer Herrschaftsfamilie oder in größerem Geschäftshaus. Geht auch den ganzen Tag. Adresse in der Expedition unter Nr. 3047.

Tüchtige, verlässliche Schreibkraft

313 wünscht ihre Stelle ehestens zu ändern. Vorgezogen Schriftführer. Briefe sind zu hinterlegen unter „R. S. 1890“ postlagernd Meran. 2761

Weld' edles Menschenherz

wäre geneigt mit 150 K auszubleiben gegen monatliche Rückzahlung. Gest. Zuschr. unter „Sicher 50“ an die Expedition. 3034

Gute bürgerliche

Mittag- und Abendkost gesucht. Angebote mit Preis unter „H. E.“ an die Expedition. 3079

Gesucht werden 20.000 Kronen

zu 5% für einen Neubau sofort auf 1. Hypothek. Offerte erbeten unter „Nr. 3620“ an die Expedition ds. Bl. 3027

Gesucht werden 6 bis 8000 K

auf sichere Hypothek. Briefe sind zu richten unter „Sichere Hypothek“ an die Expedition d. Bl. 3076

Nur Kronen 5.—, 48monatliche Abzahlung für

Vier Lospapiere:

Ein 3% Oester. Bodenkredit- und Gewinsschein Emmission 1880.
Ein osillika-Dombau-Los.
Ein Serb. Staats- (Tabak-) Los.
Ein Josziv „Gutes Herz“ 1894.
Jährliche Haupttreffer

Kronen 650.000 Kronen.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht.

Nächste zwei Ziehungen schon am 15. Februar und 1. März 1911 Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei. Wechselstube Otto Spitz, Wien, I., S-hottentour nur 26 17-3-8



Tieferschüttet und schmerzgebeugt geben wir allen Verwandten und Bekannten die Trauernaheicht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, die wohlgeborene Frau

Antonie Schießling geb. Feichtner

am 13. Februar nachts nach mehrjährigem Leiden und Empfang der hl. Sterbsakramente im 52. Lebensjahre in die Ewigkeit abzuweichen.

Die irdische Hülle wird am Mittwoch den 15. ds. am Trauerhause, Saggengasse Nr. 14, um 2 Uhr Nachmittags behufs Überführung nach Brizegg eingesegnet und findet dort am Donnerstag den 16. ds. um halb 9 Uhr früh die Beerdigung statt.

Die Seelgottesdienste werden im Anschlusse daran in der Pfarckirche zu Brizegg abgehalten.

Innsbruck, den 14. Februar 1911.

Simon Schießling, k. k. Professor i. R.

als Gatte

Franz und Silda Schießling

als Kinder.

„Concordia“, des Moia Pirkners Nachf. J. Neumaier

Geschäfts-Anzeige.

Endesgefertigte beehren sich einem geehrten P. T. Publikum von Innsbruck und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß sie das

Hotel Sonnenburgerhof

Innsbruck, Brennerstraße-Plateau

pachtweise übernommen haben und nach bürgerlichem Stil führen werden. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie vorzügliche Tiroler Weine und Biere vom Faß und in Flaschen. **Schöne Lokalitäten, heizbare Veranda.** Großartige Aussicht nach Innsbruck und auf die Nordkette. **Fremden- und Monatszimmer** für Reisende zu sehr billigen Preisen. **Kabzimmer mit Piano.** — **Stallung** — Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, unsere geehrten Gäste bei freundlicher und aufmerksamer Bedienung auf das Beste zufrieden zu stellen. — Um recht zahlreichen Zuspruch bitten

Franz und Klara Zapp.

P890

Zentral-Kinematograph

Maria Theresienstraße 10 neben Breinöfl.

Programm nur für heute Dienstag, den 14. Februar: 1. Kronprinzenreise, Serie 4, hochaktuell. 2. Durch Kampf zum Sieg, Sensationsdrama. 3. Ein gut gepflegter Schornstein, komisch. 4. Innereischer Markt, hochinteressante Naturaufnahme. 5. Schlager! Senation! Der ungetreue Sohn, ergreifendes, amerik. Sensationsdrama. 6. Pifke macht Karriere, komisch. 7. Komische Verwicklungen, humoristisch. — Ab morgen vollständig neues Programm. Die Direktion.

Hotel „Maria Theresia“
im großen Saal. J829
Morgen Mittwoch den 15. Februar
Franz Maier
(Wir geht's schlecht)
Mina Walter
Herr und Frau Wiedermeier.
Gans Busch C. Reß
Militär-Musik-Imbitor. mit seinen sprechenden Puppen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Hübsches braves Mädchen
(Naturkind) gesucht ins alt-gotische Tiroler Weinstädtchen der Pension Minerva (A. Nanges) Gersau (Lustkurort am Bierwaldstättersee) Schweiz. Landestracht erforderlich. Zither spielen und Gesang erwünscht. Gist ägl.che Stellung bei familiärer Behandlung. Anmeldung mit Photographie erbeten. 13

Seirat
Sucht akad. gebildeter Beamter, 30 Jahre alt, in bestmöglicher Pension über die Lebensstellung, Bekanntschaft mit solch d. m. kath. Fräulein, Mitte 20, tadellosem Vorleben und etwas Vermögen. Brief, wenn möglich mit Photographie, die rücksteht wird, an die Exped. d. Bl. unter „R. W.“ erbeten. Vollständige Beschreibung zugesichert und gewünscht. 2977—211

Jene Frau
welche von der Reichenaugstraße bis auf den Bahnhof hinter mir ging und ich ansprach, ob sie meine Boa gefunden hat, wird aufgefordert, diese im Fundamente abzugeben, da ich sie erkannte, sonst erfolgt die Anzeige. 3016

Erstklassige Likörfabrik, alteingeführt, sucht nur besonders befähigten
Reisenden
für Alpenländer, Kaution erwünscht. Offerte unter: „Für Tüchtig-Lebensstellung B. B. 7505“ befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Wosse, Wien I, Seilerstätte 2. 227

Seirat!
Witwer, 37 Jahre alt, mit schöner Gastwirtschaft, wünscht mit einem geschäftstüchtigen Fräulein gleichen Alters in Korrespondenz zu treten behufs baldiger Ehe. Briefe sind erbeten unter Adresse „M. R. Nr. 30“, postlagernd Mantwei, Worarlberg. 292-

Prima Sennerei-Butter
erhalten Sie täglich frisch bei A. Lanner, Adamgasse 5. J838

Tüchtige Verkäuferin
der Damen-Mode-Branche und eine **tüchtige Kassierin**
zur Registrierkassa und Korrespondenz, suchen zum baldigen Eintritt
S. Freudensfels & Co.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Erfahrener Architekt
übernimmt als Nebenbeschäftigung die Ausarbeitung von Entwürfen zc. für Private, Bau- oder Maurermeister bei sehr mäßigem Honorar. Gefällige Zuschriften unter „A. G. 17“ an die Expedition dieses Blattes. 2978—211

Garantiert gutschmeckend
Herrenhemden
in weiss und färbig, sowie auch das Neueste in 42
Krawatten
in unübertroffenem, geschmackvollen Sortimenten empfiehlt zu reell billigen Preisen das **Modenhaus**
Josef Gentler
Neu adaptiert. Burggraben.
Separierte Abteilung für Herren-Modewaren.

Versteigerungs-Edikt.
Am 28. Februar 1911, vorm. 1/2 10 Uhr findet im Gasthause zum Altwirt in Zöls die Versteigerung der Liegenschaften G. B. 177/6 Wiele u. Sp. 149 Wohnhaus Nr. 8, E. Z. 24911 Kor.-Obd. Zöls, samt Zubehör, bestehend aus Sommerfenstern und Türschlüsseln statt.
Die zu versteigernden Liegenschaften sind auf 23.087 K 25 h bewertet.
Das geringste Gebot beträgt 11.924 K 84 h, unter die ein Betrage findet ein Verkauf nicht statt.
Die Bedingungen erliegen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3.
Anschließend an diese Versteigerung findet im Hause Nr. 108 in Zöls der Verkauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen, Küchengeräte und Tischlerwerkzeug statt.
S. K. Bezirksgericht Innsbruck.
Abteilung VII,
am 9. Jänner 1911. 106
Braitenberg.

Handelsakademiker
erteilt schwachen Schülern Unterricht. Gebl. Angebote unter „Erfolg“ an die Expedition. 3028
Musikspeiserei
ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 2970. 311

Feecolin
Seife



Damen
und
Herren
verdrängen
Feecolin

Fragen Sie Ihren
Arzt ob

nicht d.
beste Mittel

für Haut, Haare u. Zähne ist Mit-
tel gegen Milchrisse, Sonnenbrand,
werden entfernt. Das vorzuziehen
Beseitigt u. d. schmutzigen Hände
erhalten aristokratische Feinheit
Durch Feecolin erzielt man schone
"sich" Toilette, zarte weisse Haut
etc. Preis pro St. K. 1, 50. K 2-00.
St. K. 4, 12 St. K. 7 Versand durch
Ludwig Pollak, vorm. u. n. Fa. H.
Wien, VII. Seideng. 48. Preis
erhältl. in den meist. Drogeri-
en, Parfümerien u. Apotheken d. Mon-
schen gratis u. franco.

190

Gasthaus Krone.

Wilten, Leopoldstraße.

Donnerstag, den 16. Februar

Hausball.

Es ladet höflichst ein 2989-21

Anton Röbl,

Statt jeder besonderen Anzeige.



Große Auswahl
in
billigsten u. feinsten
**Kinder-
Betten**

empfiehlt

Bernhard Weithas, Mariabühlstr. 28.

Konkurrenzlos.

Eine komplette Kücheneinrichtung bestehend aus:
Küchenschrank, Tisch, Stokerl, großer Geschirrstellage,
Rudelbrett samt Woller, Schneidbrett, Tranch erteller,
Fleischhammer, Gewürzfaßen, Salzfaß, Kochlöffel,
Quirl- und Meßlöffel samt Stellage, Tonnens-
stellage, Tücherteile, Kleiderrechen, Rehrichtschüssel,
nur selbstgezeugte Prima-ware, kostet nur 50 K.

Wachhuber, Rinderwannen, Schaffel, Waschröge,
Sechertel in größter Auswahl.

2012 Hochachtungsvoll 016

K. J. Weiß, Spezial-Holz-Kücheneinrichtungs-

geschäft,

Maximilianstraße 37, gegenüber der Herz Jesu Kirche.

Weltberühmte

Kieler Fischwaren

alles zusammen nur 4 K gegen Nachnahme, Porto
und Verpackung frei. Hohl nur 30 Heller. 20 ff.
Bücklinge, 20 ff. Kieler Sprotten, 6 gr. Kleeheringe,
1 fetten Rauchsal, 50 Sardellen-Seringe.

E. Sagemann, Fischexport
Kiel, Ostsee. 732-615

Blumenfächer

zu jeder Toilette passend

Ballblumen

Neuestes in feinen Myrten.

Kunstblumen-Geschäft, Herzog Friedrich-
straße 37, zweiten Stock. 114-012

Mehrere Willengründen

in schöner Lage, herrliche Aussicht, sind verkäuflich.
Dortselbst ist auch eine **Willen-Bohnung**
und eine ganze Pension samt Wägen zu vergeben.
Näh in der Exped. d. Bl. unter Nr. 2765. 212

LEBIG'S Fleisch- Extrakt

fehlt heute in keiner Haushaltung, wo
man eine wirklich gute Küche führt.
Aus reinem Fleisch bester Sorte bereitet.

Koestlin's

Immer-resche Cakes in patentierter

Till-Packung

Koestlin's Rido-Cakes

Koestlin's Sire-Sire-Cakes

Koestlin's Albert-Cakes

Koestlin's Petit-Ami-Cakes

Feinstes Tegebäck

Beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

Gemischtwarenhandlung und Mehl-niederlage

mit Getränkevertrieb, samt schönem Wohnhause, in einer Stadt des Unterinntales, um
35 000 Kronen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft ist in bestem
Betriebe, ca. 40 000 Kronen jährlicher Umsatz und wird nur wegen Krank-
heit des Besitzers verkauft. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau
Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P692

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und
beim Tode unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Großmutter, der Frau

Anna Frank geb. Soller

sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir allen und
jedem, besonders den Spendern der schönen Blumen unseren herzlichsten Dank aus.

Innsbruck, am 14. Februar 1911. 2991

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rudolf Müller, Leichenbestatter.

Mehrere Parterrelokale

für jedes Geschäft geeignet, sind zu vermieten. Näh
bei Frau Keller, Universitätsstraße Nr. 20, ersten
Stock. 2801-312

15.000 Kronen auf aut verzinsbares Innsbrucker
Geschäftsbaus, nach U. Sparfassa-
Hypothek, aufzunehmen gesucht. Geil. Angebote unter
„Gute Hypothek“ an die Expedition 2829-313

Haus in Deutschmatrei

auf sehr gutem Posten, mit Stallung und Garten,
um 12.000 K unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau
Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P688



Senden Sie 70 Heller

in Briefmarken oder per Postanweisung und Sie erhalten franko diesen prachtvollen Scheidenvorhang, 80 cm hoch, 60 cm breit. Um uns einzuführen, geben wir 100.000 Stück zu diesem Spottpreis ab und erhält jeder, der von Schönheit und Güte nicht entzückt ist, Geld anstandslos zurück. Scheidenvorhänge zieren jede Wohnung und verhindern das Hineinsehen. Bei Bedarf in Vorhängen verlangen Sie schon heute unser neues Preisblatt, das Ihnen dann anfangs März kostenlos franko zugesandt wird. Sie werden staunen für wie wenig Geld Sie prachtvolle Vorhänge erhalten. Hans & Josef Scheich, Tglau 9, Mähren. 130

Der Ausschank unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß in München im März statt. Der Versand hat bereits begonnen.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



**Actiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
München.**

Zu beziehen durch den Generalvertreter für Tirol:
Anton Blachfelner in Kufstein.

Für Innsbruck, Hall und Umgebung durch Herrn
Georg Krieger, Hotel „Kaiserhof.“

Ausschankstellen: Hotel „Kaiserhof“ und Gasthof „Alt-Innsprugg“,
Maria Theresienstrasse.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen lieben Mutter, bzw. Schwester und Schwiegermutter, der wohlgeborenen Frau

Wwe. Louise Hofer geb. Hirn

sowie für die Beteiligung am Leichenbegängnisse und für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden sprechen wir allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbewegt den herzlichsten Dank aus.

Innsbruck, am 13. Februar 1911.

1818

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

„Biedt“ Matt & Söhne Winkler junior, Maria Theresienstraße Nr. 22.

Für Werbetreibende!

Haus in Innsbruck, mit Stöckgebäude, Wertstätte, Einfahrt, 428 Rafter Holzraum, welcher an 2 Straßen mündet, daher ein Teil als Bauplatz für ein großes Binshaus sehr gut verwendbar, um 94.000 K unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Jünseinnahme 4925 K.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P681

Grammophon-Satzplatten

neues Verzeichnis gratis zu haben, auch Auswahlsendung. Eintauch auch bei mir nicht gekaufter alter Platten. Grammophon Danner, Salzburg.

13.9—10.10

Ökonomie-Gut

in Nordtirol mit zirka 273 Hektar Grund, alles in einem Stück beim Hause, Stallung für zirka 40 Stück Vieh, um 100.000 K unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Wohnhaus ist sehr hübsch und befindet sich in warmer, windstiller Lage mit gutem Trinkwasser.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. 1679

Für die coulante Auszahlung

spreche ich der Meisterkrankenkasse Innsbruck den wärmsten Dank aus.

Witwe Anna Reheis.

Tausch.

Historisches Schloßchen, in allerbestem Bauzustande, mit wertvoller antiker Einrichtung, schönem, großen Garten, an einer Eisenbahnstation gelegen, gegen ein Binshaus zu vertauschen gesucht.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P678

Die schwedischen

Eukalyptol-Menthol-Bonbons

sind die gehaltreichsten, daher wirksamsten, noch dazu billigsten. Paket 30 h.

Frz. Schmid Nachf.

Museumstrasse 1. 1889-21

182

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich der kurzen Krankheit und des Ablebens unserer lieben einzigen zehnjährigen Tochter und Schwester

Paula Steinwandter

k. k. Gerichtssozial-Dozentin

sowie für die ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse, sprechen wir hiemit jedem, insbesondere dem Herrn Landesgerichtsrat und Gerichtsvorsteher Karl Schießl, den Herren k. k. Beamten, sowie dem Herrn Schulleiter und den Lehrerinnen samt Schulschülerinnen unseren herzlichsten Dank aus.

Mattenberg, am 12. Feb. 1911.

Peter Steinwandter,

k. k. Gerichtsozial

Maria Steinwandter geb. Weger

als Eltern

Peter Steinwandter, als Bruder.

Arztstellen-Ausschreibung.

Die Stelle eines Arztes für den Sprengel der sieben Pfarngemeinden Schlanders wird zur Besetzung am 1. März 1911 hiemit ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle, sowie für Besorgung des Spitals ist ein Vortagegeld von 2800 K verbunden, und wird über den Honorartarif eine besondere Vereinbarung unter Beobachtung des § 13 des Landesgesetzes vom 27. Dezember 1909 vorbehalten.

Gefüch, mit den vorchriftsmäßigen Belegen versehen, wollen bis 25. Februar 1911 bei der gefertigten Marktgemeinde-Vorsteherung Schlanders einbracht werden. 185-21

Marktgemeinde-Vorsteherung Schlanders
in Vertretung der 7 Pfarngemeinden.

Der Bürgermeister: Dr. Tinzl m. p.

Ich suche zu kaufen:

Manuskripte mit und ohne Miniaturen, Holzschnitt- und Kupferwerke, alte Drucke, Kostümbücher, größere Werke über Kunst und Architektur, Serien wissenschaftl. Zeitschriften und Sammelwerke, Autographen und Stammbücher Kupfer- und Farbdrucke, Porträts, Anstiche, Gemälde etc., neuere Romane, wissenschaftl. Werke, Konversations-Lexika, Reiseverke etc.; auch ganze Sammlungen u. Bibliotheken jeden Umfanges, und bezahle anerkannt höchste Preise. 175-312

Franz Malota, Antiquar

Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 22.

Heirat!

Welcher edel denkende, charaktervolle Herr wäre geneigt, mit ebenbürtiger junger Witwe behufs der Bekanntschaft zu machen? Ernstgemeint, nicht anonyme Anträge, möglichst mit Bild, unter „Städtlicher Zufall“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2883

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prachtl.

Veräußert von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmann & Söhne

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.